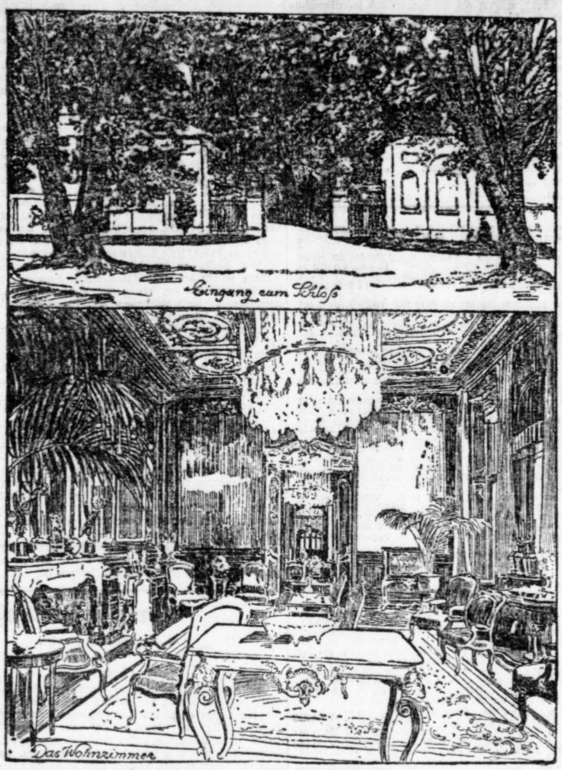

Ansichten von High Cliff Castle

Die innere Einrichtung von Highcliffe Castle, dem momentanen Aufenthalt des deutschen Kaisers an der englischen Südküste, vereinigt modernen Komfort mit wertvollen künstlerischen und historischen Gegenständen. So stammt der Schreibtisch, den der Kaiser gegenwärtig benutzt, von Napoleon I. und das besonders schöne Salonmobiliar im Empirestil aus dem Besitz des Marschalls Ney. Ein paar kostbare Gobelins waren Ehrengeschenke Louis' XIV. für den Großmeister des Malteserordens, die Napoleon als Beutestück wieder nach Frankreich zurückgebracht haben soll. Besonders auffallend ist ferner das prächtige, hohe Spitzbogenportal, das dem ganzen Schlosse von vornherein ein vornehmes und edles Aussehen verleiht.

Deutscher Reichstag.

59. Sitzung. Mittwoch, 27. November.

Am Bundesratstische: Dr. Nieberding.

Das Haus ist mäßig besetzt.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min.

Der Versicherungsvertrag.

Nach Erledigung des Gesetzentwurfs über die beiden Kunststiftungen aus dem Nachlasse des Malers Gustav Müller tritt das Haus in die erste Beratung des Gesetzentwurfs über den Versicherungsvertrag und die zugehörige Novelle zu den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Seeversicherung ein. Der Entwurf ist in derselben Fassung vorgelegt, wie sie der in der vorigen Legislaturperiode unerledigte Entwurf durch die Beschlüsse der Reichstagskommission erhalten hat. Lediglich in der Bestimmung über die Haftung der Versicherungsgesellschaft beim Duelltode weicht der Entwurf von jener Kommissionsfassung ab, indem die von Zentrum und Sozialdemokraten eingefügte Bestimmung, wonach ebenso wie der Selbstmord auch das Duell keine Leistungsverpflichtung der Gesellschaften begründen soll, nicht Aufnahme in den neuen Entwurf gefunden hat.

Abg. **Wellstein** (Ztr.): Durch die Auflösung des Reichstags ist das Inkrafttreten des Gesetzes leider wieder um ein volles Jahr verzögert worden; es ist von Wichtigkeit, daß die Versicherungsgesellschaften sich auf den neuen Zustand rechtzeitig einrichten können. Die Aufnahme des Entwurfs war das vorige Mal im ganzen eine wohlwollende, wenn auch manche Bestimmungen als verbesserungsbedürftig anerkannt wurden und in einem wesentlichen Punkt der vollen Einbeziehung der öffentlichen Anstalten die Ansicht der Mehrheit weit von der Vorlage abwichen. Von einer Kommissionsberatung könnte danach eigentlich abgesehen werden; sie ist aber doch wohl notwendig mit Rücksicht auf den bedeutenden Wechsel, den die Neuwahlen in der Mitgliedschaft des Hauses herbeigeführt haben. Ueber ein Drittel der damaligen Mitglieder sind nicht wiedergekehrt. Außerdem liegen eine Reihe neuer Petitionen von den Verbänden der deutschen Viehversicherungsgesellschaften und der Feuerversicherungsgesellschaften vor. Der Redner beantragt daher eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Abg. **Heintze** (ntl.): Der Gesetzentwurf ist von hervorragender juristischer Bedeutung, denn er füllt eine Lücke aus, die das Bürgerliche Gesetzbuch gelassen hat, weil er in feste juristische Formen bringt, was bisher nur als Vereinbarung vorhanden war. Noch wesentlicher aber ist die soziale Bedeutung des Entwurfes. Wir freuen uns, wenn das Versicherungswesen einen weiten Umfang gewinnt, denn durch den Abschluß wird die Familie für die Dauer sicher gestellt. Sie ist einigermaßen gesichert, wenn sie von einem Unglück betroffen wird. Wie die Dinge heute noch liegen, ist der Privatversicherungsvertrag noch von allergrößter Bedeutung. Der Gesetzentwurf sucht die Schwächen, die der Versicherungsnehmer gegenüber den Versicherungsgesellschaften hat, dadurch zu beseitigen, daß er die Versicherungsgesellschaften zwingt, gewisse Vorschriften, die zu ungunsten des Versicherten bestanden, abzuändern. Er sucht die Mittellinie zu finden zwischen den Interessen der Versicherungsgesellschaften und der Versicherungsnehmer. Er berücksichtigt aber auch, daß die Interessen der Versicherungsnehmer an die Interessen der Versicherungsgesellschaften geknüpft sind, und daß man daher mit Zwangsbestimmungen nicht zu weit gehen darf. Wir begrüßen den Gesetzentwurf, weil er in richtiger Weise die formale Behandlung gewisser Versehen der Versicherungsnehmer zugunsten der Versicherten abändert; ferner, weil der Verfall der Prämie wesentlich zugunsten der Versicherten beschränkt wird und weil in bezug auf die Lebensversicherung günstigere Bestimmungen aufgestellt werden. Die öffentlichen Versicherungsgesellschaften werden genötigt werden, ihre Bestimmungen nach diesen Vorschriften abzuändern. Zu wünschen ist eine andere Regelung der Versicherungsbestimmungen über den Selbstmord. Es wird sich empfehlen, im Falle des Selbstmords die Prämie zu bezahlen, weil man meist annehmen kann, daß der Selbstmord in geistiger Umnachtung geschehen ist. Und wenn das auch nicht der Fall ist, so ist das Unglück doch schon so groß, daß eine Prämienzahlung angebracht erscheint. Auch wir wünschen eine Kommissionsberatung und hoffen, daß sie recht schnell vor sich geht, damit das Gesetz recht bald in Kraft tritt. (Beifall.)

Abg. **Wagner** (kons.): Die konservative Partei ist gleichfalls bereit, den Gesetzentwurf an eine Kommission von 21 Mitgliedern zu verweisen. Unsere Partei ist bereit, alles zu tun, um diese Vorlage so bald als möglich zu verabschieden. Nach der eingehenden Beratung dieser Materie im vorigen Reichstage kann dies wohl geschehen. Auch arbeitet man schon seit 50 Jahren an der Regelung dieser Materie. Schon vor 50 Jahren wollte die preußische Regierung eine allgemeine Regelung des Versicherungsrechts in die Wege leiten. Wir können also jetzt das Kind getrost in den Sattel heben, reiten wird es schon können. Manche Wünsche meiner politischen Freunde sind ja in dieser Vorlage nicht erfüllt. Sollten aber von anderer Seite in der Kommission bedeutende Abänderungsvorschläge kommen, so würden wir uns allerdings vorbehalten müssen, auch unsere Wünsche erneut zur Geltung zu bringen. Wir hoffen aber, daß es nicht dazu kommen wird. Wir gehen mit diesem Versicherungsvertrag zuerst von allen Ländern vor, um modernen Anforderungen gerecht zu werden. Dafür können wir dem Reichsjustizamt volle Anerkennung zollen. (Beifall rechts.)

Abg. **Kaempf** (fr. Vp.): Ich stimme dem Abg. Wellstein durchaus bei, daß es trotz der mühevollen und umfangreichen Arbeit im vorigen Reichstag jetzt nicht ohne Kommissionsberatung geht, weil einmal eine große Anzahl von Mitgliedern hier im Hause neu ist und weil auch neuere Momente in Betracht kommen, die in der Kommission besprochen werden müssen. Mit Recht ist immer darauf hingewiesen worden, daß gegenüber den öffentlichen Sozietäten die Versicherungsgesellschaften in vielen Fällen ungünstiger gestellt sind, und das Verlangen war vollständig korrekt, daß die Bedingungen der öffentlichen Sozietäten in Einklang gebracht werden mit den Bestimmungen des neuen Reichsrechts. Die preußische Staatsregierung hat in der Kommission eine bindende Erklärung abgegeben, die voraussichtlich im Plenum wiederholt wird, daß für Preußen gesetzliche Normativbestimmungen in diesem Sinne eingeführt werden sollen; da sollte man denn auch darauf dringen, daß das von den übrigen Bundesstaaten geschieht.

Dazu kommt eine Reihe neuer Petitionen. Die Aufmerksamkeit möchte ich aber auch auf die amerikanische Erdbebenfrage lenken. Sie wissen, daß deutsche Feuerversicherungsgesellschaften in St. Francisco engagiert waren und große Summen verloren haben. Ihre Verträge haben die Bestimmung enthalten, daß, wenn abgesehen von einem Feuer das Gebäude ganz oder zum Teil einstürzt, der Vertrag ohne weiteres keine Geltung hat. Das ist aber in einer ganzen Reihe von Fällen in St. Francisco festgestellt, zum Teil durch Photographien, die vor Ausbruch des Feuers aufgenommen sind; nichtsdestoweniger haben die amerikanischen Gerichte die deutschen Gesellschaften verurteilt und den Versuch gemacht, die Urteile in Deutschland zur Vollstreckung zu bringen. § 328 der Zivilprozeßordnung bestimmt, daß die Anerkennung des Urteils im ausländischen Gericht ausgeschlossen ist, wenn Gegenseitigkeit nicht verbürgt ist. Nun war bisher in Kalifornien die Gegenseitigkeit verbürgt; es ist mir aber mitgeteilt, daß unter dem 11. März 1907 der Staat Kalifornien ein Gesetz ad hoc gemacht hat, wonach nunmehr ausländische Urteile nicht anerkannt werden sollen. Eine entsprechende Bestimmung, wonach die Versicherung hinfällig wird infolge eines Erdbebens und damit direkt oder indirekt zusammenhängender Feuersgefahr, sollte in das Gesetz aufgenommen werden. Man wird hier sagen: das hat für Deutschland ja keinen Zweck, wir befinden uns außerhalb des Erdbeben-Rayons. Selbst das ist nicht ganz richtig, denn vor noch 150 Jahren war in Stuttgart ein sehr großes Erdbeben, bei dem eine sehr große Anzahl von Häusern einstürzte. Es wäre angebracht, die Bestimmung in Uebereinstimmung zu bringen mit den Gesetzentwürfen, die augenblicklich in Frankreich und in Oestreich vorliegen und eine internationale Vereinheitlichung anzubahnen; das würde auch auf die amerikanischen Verhältnisse günstig einwirken.

Im übrigen bin ich vollständig der Meinung der Vorredner, wir sollen den Gesetzentwurf so schnell wie möglich unter Dach und Fach bringen. Im großen und ganzen, wenn man auch gegen einzelne Bestimmungen etwas einzuwenden hat, bedeutet er einen großen Schritt vorwärts. (Beifall.)

Abg. **Schultz** (Rp.): Das Gesetz bringt einen wesentlichen Fortschritt, da bis jetzt die Rechte der Versicherungsnehmer nur auf dem Papier standen. Im Jahre 1905 betrugen die Gelder, mit denen der deutsche Bürger sich versicherte, 800 Millionen Mark, also 100 Millionen mehr, als für Heer und Marine verausgabt sind. Auch ich bitte, die Vorlage einer neuen Kommission zu überweisen.

Abg. **Stadthagen** (Soz.): Wir bedauern, daß die vielen zwingenden Anregungen, die wir in der früheren Kommission gegeben haben, nicht berücksichtigt worden sind, insbesondere inbezug auf das Duell. Der Selbstmord muß hinein in die Leistungsverpflichtungen der Gesellschaften, das Duell muß hinaus. Der Redner verbreitet sich über die Unsinnigkeit des Duellmordes. Im übrigen verlangt er die Einbeziehung der öffentlichen Sozietäten gegenüber dem „Wust von Verstößen gegen Treue und Glauben, dem Wust von chikanösem Verhalten dieser Korporationen". Auf die Zusage der preußischen Regierung darf man sich nicht verlassen.

Abg. **von Damm** (wirtsch. Vg.): Der Entwurf wird ja fast unverändert Annahme finden; aber die Kommission wird nicht umhin können, die sehr beachtenswerten Hinweise in der Petition des Verbandes deutscher Feuerversicherungsanstalten zu beachten. Auch die Erdbebenfrage wird im Sinne der Ausführungen des Abg. Kämpf geregelt werden müssen.

Abg. **Dove** (freis. Vg.): Im Gegensatz zu Stadthagen freue ich mich über die nahezu unveränderte Uebernahme der Kommissionsbeschlüsse. So haben wir damals doch nicht pour le roi de Prusse gearbeitet. Zu den Duellfragen kann man stehen wie man will: wie Stadthagen lediglich vom Gesichtspunkte des Mordes — auch dann würde ich es nicht für richtig halten, in diesem Falle moralisierenden Tendenzen nachzugeben. Wer sich duelliert, will sich doch nicht totschießen lassen, er will den anderen totschießen. Ich glaube, man kann ruhig den Versicherungsgesellschaften selbst überlassen, wie sie die Sache in ihren Policen regeln wollen. Im ganzen kann man dem Entwurf zustimmen; man könnte vielleicht in einigen Punkten etwas weitergehen zugunsten der Versicherungsnehmer. Aber die Agitation, die uns in der Wahlbewegung entgegentrat, war nicht schön. Wenn uns da als Ultimatum die Frage gestellt würde: Sind Sie dafür, daß im Schluß des Gesetzes die zwingenden Bestimmungen besonders zusammengestellt werden, so grenzt das an groben Unfug. Der Zusage der preußischen Regierung hinsichtlich der öffentlichen Sozietäten kann man vertrauen; es ist ja aber unbenommen, in der Kommission eine entsprechende Bestimmung zu beschließen.

Abg. Dr. **Ricklin** (Els.) spricht über die Schadenregulierungen in Elsaß-Lothringen und verlangt zwingende Bestimmungen zugunsten der Versicherten.

Die Aussprache schließt hiermit. Die Vorlage geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Die Sicherung der Bauforderungen.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die Sicherung der Bauforderungen.

Staatssekretär **Dr. Nieberding**: Es handelt sich um ein wirtschaftlich und juristisch gleich schwieriges Problem. Die Initiative hat vor langen Jahren der Reichstag ergriffen. Die verbündeten Regierungen haben seinem Drängen nur sehr langsam und zögernd nachgegeben; nicht als ob sie diese Mißstände im Bauwesen in den großen Städten nicht anerkennten. Aber die Schwierigkeiten in der Sache sind so groß, daß man wohl begreifen kann, daß die verbündeten Regierungen an die Lösung der Frage nur mit halbem Herzen herangetreten sind (Hört! hört!), und die Stimmung des Hauses gegenüber unserer Vorlage ist mir noch sehr ungewiß. Der vorliegende Entwurf will den Bauhandwerkern, die ihre Leistungen in einen Bau hineingesteckt haben, einen Weg eröffnen, um im Grundbuch ihre Forderungen unmittelbar hinter den Wert einzutragen, den das Grundstück vor dem Bau hatte, um eine Befriedigung ihrer Forderungen aus dem durch den Bau geschaffenen Mehrwert zu erzielen. Die Waffe ist aber eine zweischneidige; den Vorteilen stehen Nachteile gegenüber, die das ganze Baugeschäft in der empfindlichsten Weise berühren können. Es wird Sache des Hauses sein, das Für und Wider abzuwägen. Die verbündeten Regierungen glauben, daß man über die Bedenken zunächst hinwegkommen kann vermittelst der in den Entwurf eingefügten drei Kautelen. Zunächst soll verhindert werden, daß die Bestimmungen des Entwurfes da Anwendung finden, wo es nicht sachlich geboten ist. Daher soll die Entscheidung darüber beim Landesrecht liegen. Maßgebend ist weiter der Gedanke, daß nur bei Neubauten die schreienden Mißstände vorliegen. Und drittens soll das Gesetz keine Anwendung finden in den Fällen, wo die Unternehmer den vierten Teil der mutmaßlichen Baukosten deponieren; in solchen Fällen kann man annehmen, daß die Bauhandwerker zu ihrem Recht kommen werden, und die Bauunternehmer sind nicht zu beengt. (Beifall.)

Abg. Dr. **Junck** (ntl.): Wir werden uns bemühen, ein Gesetz zustande zu bringen, das den in dem Bassermannschen Entwurf niedergelegten Intentionen entspricht. Schon 1898 hat Herr Bassermann bemerkt: Wenn der Satz, was lange währt, wird gut, richtig ist, dann muß das Gesetz sehr gut werden. Neun Jahre muß ein solcher Entwurf in der Schublade liegen. Jetzt scheinen alle beteiligten Handwerker einmütig der Meinung zu sein, daß der vorgelegte Entwurf eine gute Grundlage sei. Alle Handwerker- und Gewerbetage der letzten Jahre haben sich für diesen Entwurf ausgesprochen mit gewissen Modifikationen. Wir begrüßen es, daß das Gesetz, abweichend von dem Entwurf vom Jahre 1897 sich jedes Eingriffs in die auf den Bau vorher eingetragenen Hypotheken enthält. Das ist keine Verbeugung vor dem Kapitalismus, wenn man Hypotheken schützt; es ist vielfach erspartes Mittelstandskapital, womit nicht gesagt sein soll, daß nicht ein Eingriff in den Eigentumsvorbehalt an Maschinen berechtigt ist. Die ganze Sache würde ein Leidensweg sein. Nach Eintragung der Bauhypotheken würden erst die Prozesse beginnen über die Berechtigung der einzelnen Forderungen, die in jedem einzelnen Falle erst glaubhaft gemacht werden müßten. Und wie lange dauern solche Prozesse! In einem Falle, in dem er selbst Sachwalter sei, sei Termin angesetzt auf den 11. November 1908. Redner hofft, daß die Bewegung auf dem Gebiete des Wohnungswesens stark genug sein werde, um die Einflüsse dieses Gesetzes zu überwinden. Immerhin würden diese Einflüsse doch so stark bleiben, daß unter allen Umständen die Kautelen, auf welche der Staatssekretär hingewiesen habe, aufrechterhalten werden müßten.

Abg. **Mayer-Kauffbeuren** (Ztr.) stimmt namens seiner Freunde dem Grundgedanken des Gesetzes zu. Dem Bauschwindel müsse ein Ende gemacht werden. Die Einarbeitung des Grundgedankens in das Gesetz leide freilich noch an vielen Mängeln. Das Handwerk fordere Anwendung des Gesetzes auch auf die Ersatz- und Umbauten. Der § 4, nach dem der Bauforderungsvermerk unterbleibt, wenn der Unternehmer ein Viertel der

Schlechte Verdauung

ist zum größten Teil auf Verstopfung zurückzuführen. Das zur Beseitigung dieses Übelstandes von den Ärzten mit Vorliebe verordnete Mittel ist „Califig". Dieses vorzügliche Abführmittel schmeckt angenehm, wirkt sanft und doch sicher, regelt die Verdauungstätigkeit und verhütet dadurch manche Krankheit. „Califig", das aus dem Saft süßer kalifornischer Feigen und dem Extrakt verschiedener Pflanzen von bekannter wohltätiger Wirkung hergestellt wird, eignet sich sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Nur in Apotheken erhältlich pro 1/1 Flasche Mk. 2.50, ½ Flasche Mk. 1.50. Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Ext. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071129044/fragment/page=0001

Baukosten deponiert, sei lediglich eine Hintertür und müsse gestrichen werden.

Abg. **Pauli-Potsdam** (kons.): Gleichviel, wer dieses Gesetz angeregt hat; jedenfalls freuen wir uns, daß es endlich zur Sicherung der Bauforderungen kommt. Bisher sind dem Handwerk ungeheure Summen verloren gegangen durch den Bauschwindel, durch Abzüge und freilich auch durch eigene schlechte Kalkulation. Eine unbedingte Sicherheit gäbe es nicht und werde auch durch dieses Gesetz nicht geschaffen. Und wenn der Handwerker glaube, daß ihm dieses Gesetz unbedingte Sicherheit schaffe, so sei er schwer im Irrtum. Wie der Vorredner, meine auch er, § 4 müsse gestrichen werden.

Abg. **v. Dirksen** (Rp.): Die Vorlage ist ein Produkt jahrelanger, fleißiger, gewissenhafter Arbeit. Ist sie immer noch mit Mängeln behaftet, so liegt das wohl nur daran, daß es sich hier um eine überhaupt sehr schwierige, fast unlösbare Aufgabe handelt.

Abg. **Kaempf** (freis. Vp.): Auch wir sehen es als Aufgabe der Gesetzgebung an, dem Bauhandwerker Schutz zu gewähren. Dem Gesetzentwurfe stehen wir aber mit einer gewissen Skepsis gegenüber. Die Hauptfrage ist die der Nachmänner, von denen Bauhandwerkern Arbeiten übertragen sind. Bedenklich an der Vorlage ist, daß durch deren ganze Tendenz das Baugeschäft immer mehr in die Hände der großen kapitalkräftigen Unternehmer gelangen dürfte.

Abg. **Bömelburg** (Soz.) erörtert als Vorsitzender des sozialdemokratischen Maurerverbandes die Frage hauptsächlich vom Standpunkte des Bauarbeiters.

Abg. **Dove** (freis. Vg.): Auch meine Freunde hoffen, daß wir auf de Grundlage dieses Entwurfes zu einer Einigung kommen. Aber in bezug auf die Mängel des Entwurfs kann ich dem Vorredner nur beistimmen. Die Regierung hat ja zu ihren Vorschlägen offenbar auch selbst kein rechtes Vertrauen. Ich habe eine Vorlage noch niemals vom Bundesratstische auf so bedingte Weise vertreten sehen, wie in diesem Falle. (Rufe: Sehr richtig!) Hätte die Regierung selbst Vertrauen zu ihren Vorschlägen, so würde sie wohl auch den Geltungsbereich des Gesetzes nicht so ungemein eingeschränkt, eigentlich alles der Landesbehörde überlassen haben.

Nach einer weiteren Rede des Abg. **Herzog** (wirtsch. Vg.) geht die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Donnerstag: 1. Lesung des Etats.

Schluß gegen 6¾ Uhr.

Nachspiel zur „Steinbacher Revolution".

S. u. H. **Meiningen,** 27. November.

Unter großem Andrange des Publikums nahm heute vormittag vor dem hiesigen Schwurgericht der umfangreiche Landfriedensbruchprozeß seinen Anfang, der ein Nachspiel zu den vielbesprochenen sozialdemokratischen Krawallen in dem meiningischen Fabrikorte Steinbach bildet. Obwohl sich Hunderte an den Tumulten beteiligt hatten, ist es der Staatsanwaltschaft schließlich nur gelungen, elf Personen der Beteiligung beziehungsweise der Rädelsführerschaft zu überführen. Auf der Anklagebank sitzen 1. der Schleifer Ferdinand Kehr-Fuckel, 2. der Schmiedegeselle Rudolf Kehr-Fuckel, 3. der Schleifer Gustav Eickel-Roßman, 4. der Schleifer Wilhelm Gustav Malsch, 5. der Messerpolierer Christian Hoßfeld, 6. der Schlosser Oskar Malsch-Dreis, 7. der Fabrikarbeiter Otto Bodenstein, 8. der Tünchergeselle Richard Osch-Bodenstein, 9. der Fabrikarbeiter Ferdinand Deutsch, 10. der Fabrikarbeiter Wilhelm Bodenstein, 11. der Schleifer Wilhelm Reim, sämtlich aus Steinbach. Sieben Angeklagte wurden zu der heutigen Verhandlung aus der Untersuchungshaft vorgeführt. Sie befinden sich fast durchgängig im Alter von 20 bis 30 Jahren, nur der Messerpolierer Hoßfeld, der als Rädelsführer mit angeklagt wird und zugleich beschuldigt ist, den Tumult durch Läuten der Sturmglocke noch vergrößert zu haben, steht bereits im 37. Lebensjahr.

Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Landgerichtsdirektor Hertwig, die Anklage vertritt der Erste Staatsanwalt Bernhard, die Verteidigung haben die Rechtsanwälte Dr. Meng, Dr. Hederich und Dr. Simon-Meiningen übernommen. Nach Eröffnung der Sitzung richtet der Vorsitzende an die Geschworenen folgende Ansprache:

„Sie werden aus den Zeitungen und vom Hörensagen erfahren haben, daß im verflossenen Sommer in dem kleinen Orte Steinbach unter der männlichen Bevölkerung eine große Erregung geherrscht hat. Gewisse Vorgänge im Gemeinderate waren es, die dazu führten, daß die Bürgerschaft mehrfach Schultheißenneuwahlen vornehmen mußte, und daß schließlich die herzogliche Regierung den Gemeinderat auflöste, wodurch die Erregung immer größer wurde. Aber diese Vorgänge beschäftigen uns hier nicht und sollen uns auch nicht beschäftigen. Uns darf lediglich die Frage bewegen, ob in der Nacht vom 25. zum 26. August dieses Jahres in Steinbach Gewalttätigkeiten vorgekommen sind, und ob und in welchem Umfange die Angeklagten sich dabei strafbar gemacht haben. Wenn trotzdem es nötig werden sollte, die politischen Vorgänge in die Verhandlung hineinzuziehen, so soll das doch nur soweit geschehen, um die Vorgänge in jener Nacht erklärlich und verständlich zu machen. Die Staatsanwaltschaft steht auf demselben Standpunkt, und auch die Herren Verteidiger werden hoffentlich nichts dagegen einzuwenden haben.

Der Vorsitzende ließ dann den Geschworenen eine Skizze des Schauplatzes der Tat in Steinbach überreichen, der in allernächster Nähe des herzoglichen Lustschlosses Altenstein belegen ist.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 27. November.

(**Pistolenduell.**)

Bei einem Pistolenduell, das am Morgen des 22. Juli in der Dölauer Heide stattfand, erschoß der Student der Chemie Fritz Rau aus Eilenburg, wie den Lesern erinnerlich sein wird, den Studenten der Medizin Walter Lipsky aus Dessau. Wegen der Tat hatte sich heute Rau vor dem Schwurgericht zu verantworten. Der Verhandlung brachte man namentlich in studentischen Kreisen so großes Interesse entgegen, daß der Zuschauerraum nicht nur überfüllt war, sondern auch Hunderte keinen Einlaß mehr finden konnten. Selbst eine ältere Dame war bereits um 7 Uhr morgens im Gerichtsgebäude erschienen, um nur ja die Verhandlung nicht zu versäumen. — Als Geschworene wurden ausgelost: Fabrikbesitzer Ernst Röhming-Halle, Kaufmann Albin Barth-Halle, Fabrikbesitzer August Püpke-Halle, Kaufmann Rudolf Buttermilch-Halle, Kaufmann Julius Reußner-Halle, Kaufmann Karl Pank-Halle, Buchdruckereibesitzer Karl Plettner-Halle, Kaufmann Otto Kohlig-Halle, Dr. phil. Julius Scupin-Halle, Obervogt Kohlweyer-Leimbach, Kaufmann Kurt Herbst-Halle und Gutsbesitzer Max Köster-Neutz. — Die Staatsanwaltschaft wurde durch den ersten Staatsanwalt Schweigger vertreten.

Auf der Anklagebank saß der 20jährige Student der Chemie Fritz Rau aus Eilenburg. Er ist der Sohn eines verstorbenen Fabrikdirektors, studiert im 3. Semester und ist Mitglied des Korps „Borussia". Am 19. Juli wurde im Zoologischen Garten ein Winzerfest gefeiert, an dem auch viele Studenten teilnahmen. Während des Tanzes stießen Rau und Lipsky leicht aneinander, wie das bei ähnlichen Gelegenheiten öfters vorkommt. Es kam nun zu einem kurzen Wortwechsel, wobei Ausdrücke wie Flegelei und Unverschämtheit fielen. Als sich darauf Rau dem Lipsky näherte, erhielt er von diesem eine Ohrfeige. Ein Korpsbruder des Rau forderte an demselben Abend ohne Auftrag den Lipsky auf schwere Säbel, womit aber Rau nicht einverstanden war, da eine Forderung an demselben Tage nach studentischem Brauche nicht statthaft ist. Am andern Tage erhielt Lipsky von Rau aber eine Forderung auf Pistolen bei dreimaligem Kugelwechsel. Durch zwei Ehrengerichte, die am 20. und 21. Juli tagten, wurden als Bedingungen des Duells festgelegt: Einmaliger Kugelwechsel bei 10 Sprungschritten Distanz. Am 22. Juli früh gegen 4 Uhr, fand das Duell am Südrande der Heide statt. Als gezählt wurde, bemerkte Rau, wie Lipsky beim Erheben der Pistole nach ihm zielte. Er zielte nun auch auf Lipsky, und in demselben Augenblicke, als L. losdrückte, traf ihn die Kugel aus der Pistole seines Gegners tödlich. Die Gegner reichten sich zum Zeichen der Versöhnung die Hand und wenige Minuten später starb der Schwerverwundete. Die Kugel hatte ihm die Lunge durchbohrt und das Rückenmark glatt durchschlagen. Die umfangreiche Beweisaufnahme fiel zu Gunsten des Angeklagten aus. Der Verteidiger desselben, Justizrat Bennewitz legte besonders Wert darauf, festzustellen, daß die „Borussia" keine antisemitischen Tendenzen hat und das Duell nichts mit den Antisemitismus zu tun hat. Lipsky galt in studentischen Kreisen als Raufbruder, der gern Händel sucht. Von Jena war er wegen tätlicher Beleidigung eines Kommilitonen auf 3 Semester verwiesen worden. In Halle war er bei seiner Immatrikulation ausdrücklich vom Universitätsrichter verwarnt worden; trotzdem hat er hier bereits mehrere Säbelduelle gehabt. In einem Café soll er einen Studenten mit unverheilten Schmissen ins Gesicht geschlagen haben, so daß die Wunden wieder aufrissen. Auch bei dem Winzerfest soll er schon am Nachmittag mit Bezug auf die Borussen gesagt haben: „Einen von Euch kauf ich mir heute noch"; weil angeblich jemand aus deren Mitte seinen Namen gerufen haben soll. Rau und mehrere andere Borussen bekundeten, daß sie Lipsky vor dem Zusammenstoße überhaupt nicht kannten, nur einer derselben erklärte, ihn schon von früher her zu kennen. Der Staatsanwalt führte aus, es sei ein betrübendes Zeichen, daß in dem letzten Jahre in Halle 3 schwere Pistolenduelle stattgefunden haben, die durch reine Lappalien — so könne man es nennen — hervorgerufen seien. Mütter hätten gefragt, ob es denn keine Mittel gebe, diesem Unwesen zu steuern; nur mit Bangen könne man Söhne auf die Universität schicken, wenn aus so nichtigen Ursachen so schwere Duelle entständen. Er müsse darauf antworten, daß es zwei Mittel gebe, diesem Unwesen Einhalt zu tun. Das eine habe die Behörde in den Händen, indem, wenn geringe Strafen keinen Erfolg haben, man zu schärfern greifen müsse. Der Behörde stehe auch das Recht zu, mit Rücksicht auf die zu erwartenden hohen Strafen die Untersuchungshaft zu verhängen. Daß eine solche keine Annehmlichkeit sei, könne er versichern. Er werde von dem Rechte Gebrauch machen, wenn die Zustände in Zukunft sich nicht bessern. Das zweite Mittel bestehe darin, daß in studentischen Kreisen eine andere Anschauung Platz greift. Er sei selber ein fröhlicher Student gewesen und habe mit Stolz Mütze und Band getragen, er leugne auch nicht, daß damals seine Anschauungen über die Sühne tätlicher Beleidigungen denen nahe standen, wie sie vielfach in studentischen Kreisen herrschen. Im Laufe der Zeit, auch als Mitglied militärischer Ehrengerichte, sei er aber zu einer anderen Anschauung über Pistolenduelle gekommen. Es sei nicht nötig, eine tätliche Beleidigung mit Blut abzuwaschen. Es gehöre doch wahrhaftig auch ebensoviel Mut dazu, nach einer Reiberei am anderen Morgen den Beleidigten um Verzeihung zu bitten, als sich vor die Pistole des Gegners mit der Waffe in der Hand zu stellen und einfach auf Kommando loszuknallen. Er lege den Herren dringend ans Herz, bei der Wahl der Ehrengerichte vorsichtig zu sein und nur erfahrenen, gereiften Männern das verantwortungsvolle Amt zu übertragen. Nachdem die Schuldfrage von den Geschworenen bejaht war, erkannte der Gerichtshof mit Rücksicht darauf, daß Lipsky den Streit herbeigeführt hat, dem Antrage des Staatsanwalts gemäß auf 2 Jahre Festungshaft.

18. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. November 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

37 322 59 837 [500] 1133 242 79 373 464 67 2119 334 411 48 84 543 976 3418 [illegible] 537 642 67 903 35 [3000] 4076 101 421 516 862 5162 230 92 [500] 438 653 735 862 [500] 919 6031 68 451 61 967 7020 80 111 [3000] 535 69 627 965 68 8030 137 216 [500] 17 80 418 621 [500] 41 49 887 903 29 33 [500] 42 82 9023 167 379 [1000] 97 664 727 [5000] 891

10510 741 [3000] 893 11034 49 99 207 40 446 526 809 12287 [3000] 303 648 646 47 780 831 [3000] 991 13535 782 904 [1000] 14110 259 332 37 481 623 751 87 815 902 [3000] 15154 443 686 92 757 884 16123 336 88 600 859 88 17166 74 360 80 462 [3000] 521 26 764 988 18007 307 443 74 555 867 19167 612 32 [500] 613 [1000] 869 966 [500]

20182 84 352 [500] 602 703 82 21276 325 42 656 833 953 22185 375 616 829 23181 407 50 804 94 24089 161 [3000] 353 566 25038 79 319 469 668 [500] 69 81 742 972 26036 189 [15000] 95 307 427 529 63 628 42 46 98 27081 91 145 205 79 478 515 619 53 749 352 938 28040 179 409 574 618 702 25 904 29045 848 [3000]

30002 124 352 696 748 810 972 31082 168 273 454 55 95 657 813 59 954 32028 142 336 441 582 97 683 818 45 965 33443 845 34148 332 45 56 74 98 [500] 437 699 824 956 85 35046 265 492 709 999 36028 236 345 406 564 745 821 [500] 49 93 37282 458 567 95 620 734 70 [500] 830 [500] 58 73 945 38029 [1000] 264 855 39018 19 [1000] 102 260 [500] 449 543 [1000] 602 780 957

40105 479 864 88 970 41069 253 345 440 724 938 42041 146 269 [1000] 386 689 741 [500] 892 965 43017 321 78 407 618 38 821 75 85 93 909 [500] 44053 133 491 617 [1000] 91 [1000] 747 974 45046 262 388 597 717 25 987 46143 [500] 234 81 356 458 [500] 945 47006 25 68 125 27 213 [500] 403 76 600 65 820 61 951 76 [3000] 48625 51 49027 69 114 375 560 602 754 81 [500] 811

50126 296 [500] 302 594 [500] 607 64 778 91 51011 437 605 18 52031 47 60 218 22 37 691 854 941 53071 169 [3000] 234 370 92 964 54085 173 84 270 74 324 495 509 10 60 [1000] 606 91 874 [1000] 55010 39 60 101 204 [500] 38 44 641 56288 728 [500] 97 918 [500] 51 57306 414 605 739 [1000] 801 955 58559 90 673 708 [1000] 926 59278 336 77 408 62 750 [1000] 991

60424 85 716 61020 [500] 30 53 361 435 502 9 660 719 38 62188 355 74 598 627 797 805 959 63085 87 122 90 408 50 87 720 935 64011 283 349 70 426 77 78 [3000] 574 [500] 723 65116 44 [500] 289 390 692 66172 222 33 349 74 471 81 531 83 623 63 801 93 67131 426 47 646 894 68135 50 87 206 34 316 35 451 522 668 700 [500] 7 807 69255 407 33 933

70263 80 316 462 729 66 873 71006 [3000] 32 294 380 [1000] 627 39 44 745 90 826 42 80 85 980 [1000] 72293 [500] 313 48 [500] 96 720 803 33 54 73112 375 [500] 416 594 651 709 16 [3000] 859 74064 169 81 [500] 640 75 929 84 65 75325 48 64 [500] 98 601 [500] 18 700 90 [500] 76056 346 466 [500] 783 821 77008 [3000] 31 257 85 86 332 [500] 50 55 601 42 814 911 84 78137 [500] 290 [1000] 399 403 23 81 836 954 79082 109 223 428 634 720

80346 993 81017 235 [500] 325 39 [3000] 67 892 82065 170 356 590 654 717 [500] 832 923 29 83084 248 326 651 783 84000 155 85 351 510 40 658 721 [500] 920 35 85056 131 307 671 86426 540 59 712 27 868 87174 264 [500] 96 665 75 627 979 88334 512 18 632 [500] 89165 205 464 98 651 76 799

90052 76 182 566 82 830 995 92164 211 683 782 852 79 90 93254 55 369 813 921 94025 209 61 438 807 978 95107 31 391 92 499 586 877 96455 612 776 971 97149 [3000] 216 489 527 600 [500] 13 742 98120 324 477 667 99191 [1000] 304 924

100031 316 [3000] 444 678 793 101225 457 784 805 67 948 102026 103026 60 95 117 252 301 84 409 58 610 20 [500] 33 786 [500] 966 [1000] 104003 52 298 [500] 487 650 95 105001 163 494 510 47 [3000] 625 106080 [1000] 160 72 232 349 97 559 91 92 743 823 107147 247 321 56 468 562 605 108108 12 23 268 331 [500] 461 574 868 109200 78 548 76 606

110079 98 [500] 148 600 799 111392 [500] 611 81 [1000] 609 43 55 81 848 112279 320 428 534 689 733 857 72 925 113011 202 17 61 657 787 114334 72 [500] 890 904 115022 103 85 317 116017 447 570 [500] 648 797 826 941 117044 237 42 342 446 548 65 635 780 812 909 118320 [1000] 433 49 50 86 522 786 873 98 119224 878

120106 206 [10000] 428 87 96 648 [1000] 710 24 841 70 121272 85 [3000] 406 59 509 [1000] 631 88 122038 52 493 547 743 82 825 83 90 123248 368 433 474 813 36 124385 661 95 741 125064 121 256 769 984 126103 349 623 814 915 20 26 127083 [500] 286 665 735 55 [1000] 78 79 99 128115 17 22 673 129654 884 948

130637 810 131374 441 67 615 781 816 968 132122 40 357 509 80 852 133437 39 519 604 837 975 134240 78 [1000] 400 45 [1000] 84 730 835 56 135027 89 375 [500] 596 735 813 49 136267 89 305 18 411 73 [500] 501 42 69 [500] 653 714 137584 676 751 805 42 92 138274 82 94 631 99 [500] 799 840 81 139001 168 315 556 72 91 824 [1000] 969

140108 92 93 [3000] 276 481 510 37 63 696 871 141235 510 624 38 85 769 843 62 62 142063 247 [500] 344 58 780 [1000] 143147 58 614 779 144008 165 73 [500] 232 399 477 565 648 145033 103 343 658 [500] 808 958 [30000]

146037 316 34 457 545 62 635 [500] 86 828 947 [1000] 67 147048 202 32 381 483 616 805 63 148124 67 489 673 612 962 149024 37 50 [500] 116 67 240 87 390

150177 87 151222 411 28 64 521 879 152013 33 102 335 850 921 [1000] 153232 93 303 94 524 804 154044 175 675 972 [1000] 155355 402 554 75 600 68 156027 55 [500] 175 511 974 82 157037 251 325 74 [1000] 85 92 583 [1000] 662 821 60 67 158119 225 459 [1000] 713 16 37 814 159079 244 80 [500] 358 690 730 91 872

160273 84 440 587 964 161103 51 239 621 72 [1000] 742 162160 600 [1000] 10 16 671 728 949 163081 262 413 18 [1000] 45 51 [1000] 75 164023 252 355 408 532 882 165215 72 [1000] 600 11 801 918 96 166036 283 551 727 880 [3000] 167094 597 738 993 168008 287 303 442 67 [1000] 842 169053 183 357 95 478 [500] 633 704 851 [1000] 904 10

170015 216 456 171006 22 38 252 449 514 [500] 38 59 665 [1000] 732 172003 178 209 97 305 535 71 630 40 173055 347 629 819 966 174041 93 203 75 505 [1000] 87 805 68 989 50 175006 348 176002 194 397 446 655 90 732 177175 214 366 527 631 734 55 [500] 82 859 928 39 178027 39 139 [500] 48 288 698 179052 146 [1000] 240 671 857 74

180009 97 123 89 251 71 302 567 655 181187 310 406 749 [3000] 833 72 96 182005 [500] 61 150 51 339 518 [500] 60 74 799 [1000] 183422 627 673 792 184175 90 206 89 646 185602 804 42 62 910 [3000] 186022 54 [3000] 63 257 60 515 69 966 71 [1000] 187017 148 239 333 49 726 956 188174 240 446 51 569 [3000] 731 994 189276 307 26 697 862 81 [500] 83 [500] 974

190076 134 354 424 623 83 763 70 960 191027 359 450 795 862 916 [1000] 192187 [500] 370 922 [500] 193090 245 394 99 704 15 841 993 194250 97 636 63 957 195328 46 666 695 [500] 981 196016 138 [500] 247 88 416 637 613 713 197346 71 72 [500] 429 90 655 [500] 765 965 75 198117 411 759 199077 95 [500] 172 576 764 974 78

200105 20 26 439 52 827 930 76 201032 204 12 42 202234 407 22 720 45 51 895 [1000] 932 203223 329 885 919 31 72 204088 [3000] 301 614 764 902 205310 [3000] 459 699 825 93 [500] 924 206029 [500] 102 340 90 483 823 207173 282 492 525 615 865 967 208180 227 368 440 49 542 607 720 22 34 829 [500] 934 209229 391 [3000] 680 82 796 [1000] 820 [500] 69 916

210358 542 707 17 806 48 211034 440 608 76 799 876 212028 82 188 [3000] 296 470 [500] 773 79 213260 85 320 462 656 [500] 846 63 214019 113 [500] 83 86 645 955 215131 331 611 767 [1000] 890 216169 269 70 413 65 542 671 775 916 217047 56 157 [3000] 283 676 [500] 93 893 987 218039 103 13 91 515 719 83 851 944 219082 215 21 493 594 671 [1000] 98 700 6 809 73 [1000]

220042 84 [500] 168 208 24 343 [1000] 405 830 64 83 221284 411 519 83 673 222017 97 [500] 106 293 345 416 639 [500] 740 850 [1000] 223007 177 229 304 5 47 574 87 761 901 67 59 64 224528 746 818 903 225016 32 171 250 70 412 [1000] 820 933 226176 369 483 89 623 49 702 877 227115 87 693 702 81 970 [3000] 228018 135 70 200 3 442 [3000] 83 [500] 604 741 229141 [1000] 51 76 367 477 83 507 12 [3000] 613 806 88 97

230094 415 38 231192 373 430 741 870 911 [3000] 27 32 232115 829 918 233335 906 82 234095 203 47 79 900 3 27 235091 155 [1000] 74 88 [1000] 203 53 434 88 551 90 965 236242 [500] 339 667 89 237182 390 409 57 983 238114 22 236 485 615 979 239006 94 163 419 774 885

240166 209 [3000] 16 478 715 877 984 241069 271 [500] 338 97 604 920 [1000] 68 77 242019 204 503 [500] 629 [500] 243344 441 61 588 699 723 56 826 921 244061 [1000] 110 [500] 349 629 858 [3000] 245067 127 415 [500] 28 555 665 922 246426 517 646 865 247242 330 539 86 90 642 926 35 248212 346 422 71 629 64 76 840 249148 243 411 57 786 95 [1000] 960 85

250282 365 918 [1000] 27 251439 95 547 663 712 [1000] 887 905 [500] 28 252385 455 80 643 722 989 253029 158 [500] 81 250 72 91 335 459 92 824 254041 209 71 301 914 255091 310 518 873 256067 87 343 619 739 [3000] 960 257123 [500] 44 677 [500] 706 258280 81 89 367 678 [500] 742 877 988 259132 83 229 70 334 423 61 725 808 934 [500] 83

260064 71 [500] 189 283 [3000] 472 574 677 84 [500] 710 59 261057 133 36 319 418 501 91 778 838 262030 67 111 203 444 54 555 [500] 674 720 857 [500] 945 263014 40 390 639 264232 332 43 606 724 56 66 88 832 88 918 265193 230 657 705 20 874 266000 53 143 419 565 67 611 802 22 267134 534 613 29 982 268122 222 [500] 510 72 678 99 806 49 82 269065 [1000] 196 214 303 517 20 608 27 63 824

270599 638 271100 208 [500] 342 51 52 461 611 68 878 272015 144 235 304 18 67 519 684 772 813 31 46 89 966 273143 387 436 532 606 [3000] 52 792 93 274115 286 [1000] 363 [500] 478 648 [500] 54 719 47 [500] 91 821 275034 190 485 657 61 692 765 847 276063 507 27 277098 137 213 504 93 639 94 766 278158 653 607 901 279142 48 240 367 511 31 611

280019 20 [3000] 154 200 14 53 396 768 [500] 868 [1000] 281019 94 390 598 700 15 36 282168 257 76 466 98 521 615 [500] 749 55 839 971 283141 299 470 622 284197 327 [500] 410 605 [5000] 716 987 285219 91 364 576 85 627 739 947 58 286044 583 704 8 12 287092 472 587 603 914 95

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 25. November lies 41823 statt 51823, in der Nachmittagsliste vom 26. 35444 statt 35464, 46496 statt 46494, 78800 statt 78700, 153058 statt 153658, 156013 statt 156513, 196399 774 statt 196349 374

18. Ziehung der 5. Klasse 217. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. November bis 4. Dezember 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

27. November 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

46 246 574 925 1125 28 64 311 20 22 [500] 460 542 676 701 365 922 43 2339 409 19 622 613 746 922 55 3046 563 668 709 803 63 4358 601 31 [3000] 739 847 76 83 949 5094 493 [3000] 95 539 [500] 86 701 6119 284 347 68 422 506 32 33 47 650 830 56 [10000] 934 7126 301 19 27 62 87 89 8046 [1000] 171 226 31 522 34 693 751 61 [500] 803 957 9004 134 [1000] 60 64 [500] 461 [500] 86 550 [1000] 623 705 [500] 867 990

10181 266 320 83 535 710 42 816 922 76 11012 97 380 707 23 876 961 12011 73 126 473 623 74 [500] 680 845 13015 [1000] 117 44 268 301 623 675 732 844 14003 70 189 229 [10000] 68 669 [1000] 782 967 15064 77 211 389 414 [500] 569 751 16028 [500] 52 63 119 77 228 494 565 622 842 925 35 17053 74 385 448 77 703 41 [1000] 42 836 18078 172 [15000] 259 312 33 582 614 53 737 841 91 19424 46 66 809 96

20001 31 524 874 99 996 21066 395 437 545 726 967 83 22066 82 257 346 507 72 780 [500] 810 23006 [3000] 230 83 331 445 75 551 848 60 84 971 24117 89 [500] 414 [500] 44 601 27 33 819 25197 [1000] 643 [3000] 707 26350 413 713 962 [500] 27227 60 381 443 740 890 28000 37 54 97 104 217 491 573 765 29023 118 644 715 39 851 80 912 [500] 94 [500]

30031 52 214 20 336 634 43 930 31349 415 35 53 622 779 89 [500] 841 942 32211 308 55 467 [3000] 70 538 684 33093 154 278 338 [1000] 848 945 [3000] 34034 487 761 810 35086 332 76 421 894 36139 42 216 340 432 605 78 789 851 67 37101 20 72 [500] 382 437 40 559 660 889 [500] 933 34 38005 63 501 39139 416 513 40 55 624 857

40192 255 [1000] 544 912 95 41025 185 265 438 507 621 94 727 810 [1000] 14 42109 40 74 231 820 21 43019 105 374 [1000] 653 44022 166 [1000] 387 444 516 654 861 71 45004 939 70 46029 232 334 413 519 24 76 721 64 72 944 60 47046 281 326 466 532 35 650 720 808 48100 44 [1000] 226 368 89 575 715 814 971 49268 83 345 511 728 34 874 914

50115 70 338 65 [1000] 583 631 868 82 [1000] 51117 364 428 42 751 96 873 94 941 52329 469 588 625 989 53311 83 604 26 735 60 63 831 54293 575 634 940 55530 56033 107 274 [3000] 464 622 631 47 66 800 906 57042 44 245 47 [500] 92 [1000] 717 25 896 58170 360 525 866 59073 98 100 [500] 344

60035 54 148 259 574 758 964 78 61107 95 361 [500] 472 [1000] 95 588 654 62045 237 55 563 83 [500] 841 69 923 63114 233 [3000] 84 597 [500] 797 842 900 64036 894 65792 937 66134 [500] 313 546 72 67129 57 355 77 883 692 [1000] 130 86 979 68038 81 230 38 589 737 831 [500] 69007 571 673 [3000] 774 823 911

70189 [500] 227 42 328 698 745 816 903 71109 257 76 451 60 524 697 749 832 992 72163 660 96 945 [3000] 73016 98 125 200 322 33 80 586 666 986 74067 78 86 128 93 203 48 55 873 75007 41 225 [500] 602 740 [3000] 800 [3000] 97 76001 56 65 241 51 55 304 [1000] 510 733 99 886 77340 [3000] 434 62 529 [1000] 675 99 700 78280 91 [500] 304 487 543 675 [500] 793 829 906 48 [3000] 74 79188 345 59 528 [500] 679 739 855

80216 335 [500] 441 657 735 [1000] 55 832 57 81073 122 31 201 76 301 81 639 45 82024 94 231 468 924 76 83037 295 443 658 759 982 84057 275 320 26 956 85006 60 186 470 667 723 61 86018 146 86 282 392 468 629 783 951 [3000] 87103 418 637 729 828 [1000] 59 911 37 88026 125 683 768 869 75 89002 131 318 71 93 458 527

90042 121 66 221 [500] 72 469 744 809 87 913 91287 [1000] 317 45 569 715 874 92052 145 58 233 354 445 930 93171 78 91 225 703 827 94327 726 892 95279 614 66 81 712 96086 [500] 108 306 403 47 [1000] 505 58 704 30 97143 232 65 409 608 [500] 677 [1000] 722 937 98329 486 707 948 99004 35 [500] 54 184 221 52 923

100092 193 257 395 420 526 770 [500] 101287 448 [1000] 85 93 584 602 31 80 727 [500] 853 68 102169 225 430 81 584 607 62 782 96 103161 331 464 [1000] 81 689 753 883 104082 302 92 423 789 871 963 105024 219 303 25 483 93 529 634 106042 443 571 624 740 107500 8 [3000] 53 786 94 898 108137 47 320 457 503 696 714 69 77 109087 800 64 [3000]

110187 325 720 825 96 960 111000 74 83 161 213 35 425 52 76 555 77 614 26 84 716 903 112006 75 209 462 113168 8 9 850 114113 426 583 813 910 115366 618 89 722 32 56 116038 640 823 117010 607 97 118542 52 70 74 [500] 978 119066 116 45 82 226 75 578 683 804 57 99 [1000] 920 62 [3000] 99

120085 315 78 [3000] 63 526 690 999 121150 511 75 830 122064 98 161 208 123005 [500] 32 163 527 29 [500] 57 [3000] 609 27 [1000] 790 800 124036 154 80 264 382 524 56 787 871 125202 24 212 26 [500] 32 43 412 795 126008 306 433 542 701 867 127224 81 [15000] 356 440 74 730 128011 202 536 41 47 91 665 734 [500] 129134 224 546 705 82 88 978

130164 234 539 740 87 816 930 131102 261 406 680 132048 329 425 [3000] 40 634 62 756 [500] 74 [1000] 864 89 132041 189 223 320 518 626 81 134044 50 170 267 602 706 [500] 53 135139 [3000] 264 82 [1000] 335 48 461 [500] 525 88 737 [1000] 136236 70 363 549 679 [1000] 774 869 904 137159 [1000] 93 298 371 526 59 [500] 621 744 138007 86 165 339 437 56 529 654 816 39 50 139046 105 92 [1000] 271 376 54 519 879 952 87

140185 234 [3000] 308 [1000] 798 912 [3000] 48 141396 417 523 65 76 142020 127 [500] 470 511 33 795 913 64 143050 91 268 88 [1000] 450 520 [500] 625 717 861 88 [5000] 144037 166 234 314 [500] 487 547 705 145053 77 314 [3000] 455 83 648 726 63 78 858 983 146041 120 87 766 [500] 847 147195 341 479 [3000] 608 9 20 784 853 [5000] 70 945 86 148175 [3000] 544 70 149262 318 429 718 800

150597 821 151096 293 520 889 152203 578 600 [3000] 59 768 893 [3000] 912 153407 24 634 810 154383 451 69 588 741 94 836 913 21 61 155276 385 427 893 97 [500] 954 156602 839 71 907 157053 87 164 96 [500] 400 5 96 564 689 870 946 158152 291 376 738 58 159220 95 315 46 76 912

160053 60 391 452 996 161300 9 68 98 487 94 529 642 865 162065 137 456 58 79 522 61 983 163124 [500] 231 509 644 751 95 164077 [1000] 279 302 [1000] 165018 200 338 474 542 733 53 166044 58 96 109 17 246 349 499 167091 132 273 353 62 85 478 555 633 925 82 168074 197 [500] 205 58 69 867 416 641 930 [3000] 169170 567 78 898

170143 244 51 [500] 632 769 839 952 171373 483 653 747 50 94 965 172002 103 30 339 400 718 75 173058 [500] 341 95 634 49 960 174032 154 307 [3000] 595 641 763 175127 620 806 176408 49 767 984 177452 [500] 606 830 178294 536 88 605 7 179157 250 547 65 622 854 69 75

180747 913 44 50 91 181040 109 272 91 322 61 97 429 891 924 182109 273 378 424 31 [500] 75 94 552 754 76 95 824 25 28 991 183041 165 490 [1000] 574 701 35 83 87 [500] 908 184026 141 225 855 65 990 185017 62 [500] 120 247 406 27 554 775 186110 46 440 63 678 97 [1000] 654 792 916 187071 340 188004 268 99 336 89 619 707 [500] 95 896 189010 [3000] 65 93 147 427 592 833

190065 236 75 378 529 191051 410 49 94 514 25 35 703 812 192019 238 310 659 767 832 [3000] 908 52 [3000] 193020 492 576 632 83 716 949 194075 96 388 [500] 452 548 84 774 195356 67 596 927 196045 365 [3000] 472 99 667 710 197392 465 198242 53 309 869 939 46 199085 150 435 520 89 604 798 839 949

200006 31 66 195 934 85 201263 585 636 765 930 [1000] 202201 13 47 335 90 527 917 [3000] 203105 74 287 343 703 51 71 872 940 204093 150 255 355 534 72 909 205146 253 312 85 417 [3000] 40 42 638 928 206192 615 207007 548 605 67 [1000] 95 943 208083 102 345 209048 272 370 83 [500] 695 995

210015 696 807 913 211016 [3000] 93 253 304 664 997 212098 [500] 140 340 448 772 96 897 213019 54 334 433 552 674 317 910 97 214348 431 653 [500] 94 [500] 738 72 951 215039 [1000] 111 50 230 43 390 529 753 901 216025 196 [500] 348 509 745 217045 [500] 78 211 21 460 564 [1000] 718 992 218064 118 650 781 802 219203 10 332 473 [5000] 743 801 [500] 4 55

220525 37 [500] 64 615 709 53 99 823 [500] 221101 41 423 578 834 67 979 222121 259 625 731 881 933 223156 267 97 [5000] 322 401 657 [1000] 73 606 224047 156 313 541 666 858 70 937 225109 582 951 226105 580 93 809 73 [1000] 997 227566 752 867 228166 210 17 408 633 735 839 229155 349 669 825 939 91 [1000]

230108 322 658 705 957 60 231308 650 732 232101 410 59 678 [1000] 703 [500] 53 87 233067 204 554 801 234439 676 235083 225 411 51 [500] 918 236155 [1000] 225 709 84 [500] 237044 73 [1000] 252 475 638 238055 341 476 740 [1000] 827 922 [500] 239190 323 494 682 663

240037 357 459 791 97 813 67 241148 55 88 220 444 637 [3000] 45 898 935 242046 397 [500] 483 594 605 726 678 243261 72 476 544 803 955 77 [1000] 244008 133 42 [3000] 77 294 310 [1000] 576 640 57 755 88 895 97 245074 123 [1000] 72 730 84 811 038 246243 467 504 9 44 637 704 [500] 83 [1000] 987 247005 161 79 324 474 92 612 743 929 248322 [1000] 89 426 27 777 898 249216 27 38 68 865 92 990

250194 552 791 919 251054 91 82 171 492 252058 195 201 415 59 79 706 72 837 253191 397 465 526 55 613 804 254050 316 55 422 54 996 255064 [1000] 383 89 [1000] 796 256372 483 98 [1000] 719 803 19 43 [1000] 975 257265 [1000] 487 802 923 38 258377 513 67 652 734 994 259170 282 488 504 17 34 617 [1000] 732 59 65 [1000] 814 40 [1000] 43 [500]

260092 [1000] 158 444 [500] 65 704 66 261043 246 374 94 425 724 953 262050 387 535 89 647 85 832 53 71 936 263026 623 50 752 810 939 264172 80 [500] 564 624 41 716 836 53 265030 127 30 [500] 39 255 435 37 911 94 [1000] 266043 135 208 79 86 370 539 64 905 267156 249 [1000] 77 691 606 903 268197 [3000] 635 963 66 81 269032 93 103 221 767

270030 72 89 113 23 254 [1000] 301 408 52 737 [1000] 71 951 271040 133 421 572 983 954 272030 226 75 687 820 90 273310 550 57 [500] 619 902 13 274108 [1000] 71 556 [500] 814 937 99 275083 520 27 625 39 97 876 92 276237 646 746 871 908 [500] 277012 133 254 757 75 84 879 940 73 278116 261 82 85 [1000] 364 [500] 500 38 665 819 23 279047 326 421 803

280013 [1000] 53 570 281318 419 [1000] 540 659 962 282101 338 87 452 67 78 511 77 84 [500] 555 707 26 879 283494 634 713 284043 67 204 61 403 45 62 534 [5000] 615 82 94 750 804 285158 [3000] 432 629 [1000] 741 899 286176 328 78 508 56 743 56 840 287209 403 34 [1000] 570 612 95 840

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 1 zu 100000, 3 zu 50000, 4 zu 30000, 6 zu 15000, 23 zu 10000, 40 zu 5000, 546 zu 3000, 843 zu 1000, 1256 zu 500 Mk.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071129044/fragment/page=0002
DFG

Handel und Verkehr.

*** Preussische Pfandbrief-Bank.** Nach den gewohnheitsmässig gegen Jahresschluss erfolgten Feststellungen schätzt der Vorstand die diesjährige Dividende gleich der vorjährigen auf 7½ Proz. Die Umsätze sind naturgemäss den allgemeinen Verhältnissen entsprechend geringer als im Vorjahre gewesen, jedoch hat die Fortentwickelung des Instituts keine Unterbrechung erlitten, da bisher der Absatz an Emissionspapieren abzüglich des Rückkaufs ca. 12½ Mill. Mk. und die neuen Darlehnsabschlüsse ca. 16 Mill. Mk. betragen haben. Die durch den Kursrückgang der Emmissionen gehabte Einbusse wird reichlich aufgewogen durch höhere Zins- und Provisionseinnahmen im Beleihungsgeschäft sowie durch die vorteilhafte Verwertung der flüssigen Mittel im offenen Markte, mit denen die Bank in nahezu voller Höhe des Aktienkapitals in das neue Jahr eintreten wird.

*** Vereinigung deutscher Webereien englischer Gardinen.** In einer kürzlich in Zwickau abgehaltenen Sitzung des Vorstandes der Vereinigung wurde festgestellt, dass reichliche Aufträge vorligen und dass die Fabriken in durchaus befriedigender Weise beschäftigt sind. Gleichzeitig musste jedoch konstatiert werden, dass trotz dieser verhältnismässig günstigen Lage der Fabrikation noch immer ein Missverhältnis zwischen Verkaufspreisen und Herstellungskosten besteht. Allerdings sei der Preis für amerikanische Rohbaumwolle in den letzten Wochen ziemlich gesunken. Trotzdem sei nicht zu erwarten, dass die für die Gardinenindustrie in Frage kommenden Garne für die Frühjahrssaison sich wesentlich billiger stellen werden. Die Garnpreise halten sich vielmehr jetzt und anscheinend noch für längere Zeit auf einer Höhe, die den Fabrikanten nötigt, schwere pekuniäre Opfer zu bringen, um sich namentlich die feineren Garne rechtzeitig zu beschaffen. Diese Gespinste müssen aus den massgebenden englischen Feinspinnereien bezogen werden, die jedoch nach allen Seiten mit Lieferungsverpflichtungen überhäuft und kaum imstande sind, ihnen gerecht zu werden. Bei dieser Sachlage sei leider noch für längere Zeit, namentlich aber für das kommende Frühjahrsgeschäft eine Ermässigung der Preise gerade in diesen für die Gardinenfabrikation wesentlichen Garnsorten völlig ausgeschlossen. Andererseits sei auch ein Rückgang der Preise in den sonstigen Materialien nicht eingetreten und nicht zu erwarten. Bei dieser Sachlage erscheine eine Herabsetzung der Preise für die kommende Frühjahrssaison ausgeschlossen.

*** Konvention der Blusenfabrikanten.** Zwischen der Konvention der Blusenfabrikanten und der Vereinigung deutscher Seidengrossisten ist eine Vereinbarung getroffen worden, die folgenden Wortlaut hat: Die Mitglieder der Blusenkonvention verpflichten sich, während der Dauer des Vertrages in Deutschland auf den Markt gebrachte Seidenstoffe ausschliesslich von Mitgliedern der Vereinigung deutscher Seidengrosshändler zu kaufen. Indessen steht es den Mitgliedern der Blusenkonvention frei, Seidenstoffe im Inlande direkt von Fabrikanten zu kaufen oder aus dem Auslande sowohl von Fabrikanten wie von Grossisten zu beziehen; im letzteren Falle jedoch nur dann, wenn die Ware vom Auslande direkt an den Besteller zum Versand gelangt ist.

*** Fabrik isolierter Drähte vorm C. J. Vogel, A.-G. in Berlin.** Für das Geschäftsjahr 1906/07 wird die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. (gegen 8 Proz. i. V.) bei den gleichen Abschreibungen wie im Vorjahre in Vorschlag gebracht. Das Gewinnergebnis ist wesentlich durch die stark gewichenen Kupferpreise beeinflusst worden.

*** Sächsische Automaten- und Türschliesser-A.-G., Dresden.** Die bisherige Automaten-Abteilung der Sächsischen Kartonagen-Maschinen-A.-G. in Dresden wurde Anfang dieses Jahres mit Rückwirkung ab 1. Oktober 1906 unter obiger Firma in eine eigene Aktiengesellschaft umgewandelt. Dem Rechenschaftsbericht zufolge war in dem ersten Betriebsjahre der neuen Gesellschaft der Umsatz in Automatenfüllungen und Türschliessern etwas lebhafter. Der erzielte Rohgewinn betrug 202 889 (152 908) Mk. für neun Monate. Die Unkosten erforderten 109 249 (85 963) Mk. Die Aktionäre erhalten 8 Proz. Dividende. Zurzeit ist der Geschäftsgang befriedigend.

*** Bleiindustrie-A.-G. vorm. Jung & Lindig in Freiberg i. S.** Die Generalversammlung am 19. Dezember soll auch über die Erhöhung des Grundkapitals um 500 000 Mk. auf 1 500 000 Mk. Beschluss fassen.

*** Germaniabrauerei, Dortmund.** Die Verwaltung beantragt die Verteilung einer Dividende von wiederum 12 Proz. und gleichzeitig eine Erhöhung des Aktienkapitals um 1 Million Mark auf 3 Millionen Mark.

*** Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G. in Frankfurt a. M.** Für 1906/07 ergibt sich ein Reingewinn von 1 070 377 Mk. Der Aufsichtsrat beschloss, nach Vornahme von über 500 000 Mk. Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 16 Proz. vorzuschlagen. Der Reingewinn des Vorjahres betrug 356 859 Mk., woraus 8 Proz. Dividende zur Ausschüttung gelangten.

*** Aktiengesellschaft für Schlesische Leinen-Industrie vorm. C. G. Kramsta & Sohn.** Die Generalversammlung setzte die Dividende für 1906/07 auf 9 Proz. fest. Der Vorstand berichtete, dass sich auch das neue Geschäftsjahr gut anlasse und die Spinnerei und Weberei mit grossen Aufträgen zu guten Preisen besetzt seien. Die höheren Ausgaben für Kohlen und Löhne usw. seien durch bessere Preise gedeckt. Es sei zu erwarten, dass das laufende Geschäftsjahr ein noch besseres Ergebnis als das Vorjahr zeitigen werde.

*** Bayerische Bodenkreditanstalt zu Würzburg.** Der Aufsichtsrat beschloss, gegen Ende Dezember eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen und ihr eine neue Bilanz vorzulegen, in der die in dem Urteil des Oberlandesgerichts zu Bamberg enthaltenen Beanstandungen in bezug auf die Provisionsverbuchungen, Zinsabschreibungen usw. Berücksichtigung finden söllen.

Berliner Produktenbörse vom 27. November.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 221,00—225,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländ. 207,00—208,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 186,00—194,00 Mk., mittel 176,00—185,00 Mk., gering 172,00 bis 175,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 167,00—170,00 Mk., runder 160,00 bis 163,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 167,00 bis 174,00 Mk., gute 175,00—183,00 Mk., russ. und Donau leichte 153,00—157,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 194,00—196,00 Mk., feine Futtererbsen u. Taubenerbsen 197,00—202,00 Mk., kleine Kocherbsen 245,00—260,00 Mk., Viktoriaerbsen 240,00—290,00 Mark ab Bahn und frei Wagen.
Bohnen, kurze 220,00—250,00 Mk., lange 250,00—280,00 Mk.
Weizenmehl 00 30,00—32,00 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 27,60—29,30 Mk.
Weizenkleie 12,50—13,50 Mk.
Roggenkleie 13,00—14,00 Mk.

Preise um 2¾ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Dezbr. 223,25 Mk., Mai 1908 230,50 Mk.
Roggen. Tendenz: Matt. Dezember 210,75 Mk., Mai 1908 214,50 Mk.
Hafer. Tendenz: Matt. Dezember 174,25 Mk., Mai 1908 178,50 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. Dezember 153,00 Mk., Mai 1908 151,50 Mk.
Rüböl. Tendenz: Flau. November —,— Mk., Dezember 70,80 Mark, Mai 1908 71,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch 27. November, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 30½ Gd., per März 31 Gd., per Mai 31¼ Gd., per September 31¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch 27. Novbr. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,82½—8,90. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 7,40—7,50. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,75. Krystallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade m. S. 18,50—18,75. Gem. Melis I. m. S. 18,00—18,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per November 18,65 Gd., 18,75 Br., per Dezember 18,70 Gd., 18,75 Br., per Januar-März 19,05 Gd., 19,15 Br., per Mai 19,50 Gd., 19,55 Br., per August 19,75 Gd., 19,80 Br. Ruhig.

Hamburg, Mittwoch 27. November, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per November 18,65, per Dezember 18,75, per Januar 18,95, per März 19,25, per Mai 19,50, per August 19,80. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 27. November. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,55.

Antwerpen, 27. November. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., November 22¼ Br., Dezember 22¼ Br., Januar-April 22½ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 27. Novbr.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 474 Rinder, 2349 Kälber, 1236 Schafe, 17 472 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Rinder notizlos. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 89 bis 94; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 81 bis 86; c) geringe Saugkälber 52 bis 60; d) ältere gering genährte (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 83 bis 87; b) ältere Masthammel 71 bis 74; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 58 bis 62; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 56 bis —; b) fleischige 53 bis 55; c) gering entwickelte 47 bis 51; d) Sauen 51 bis —. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 130 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam und hinterlässt Ueberstand. Von den Schafen fanden etwa zwei Drittel des Bestandes Absatz. Der Schweinemarkt verlief schleppend und wird bei weitem nicht geräumt.

Schiffsbewegungen.

*** Berlin,** 27. November. (Kaiserliche Marine.) R.-P.-D. „Prinz Eitel Friedrich" mit dem ausreisenden Ablösungstransport für die Marinefeldbatterie in Kiautschou an Bord ist am 25. November in Port Said und am 26. November in Suez eingetroffen und an demselben Tage weitergegangen. Poststation a) für die 1. Minensuch-Reserve-Division bis auf weiteres Wilhelmshaven, b) für „Undine" bis 28. November Wilhelmshaven, vom 29. November ab bis auf weiteres Kiel.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt: die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Malermeister Rudolf Jörs in Achim (25/11, 13/12, 21/12, 21/12).
Bäckermeister Bruno R. Fischer in Frankenberg (25/11, 17/12, 17/12, 3/1).
Bäckermeister Franz Heidebluth in Friedeburg (Gerbstedt, 23/11, 30/12, 20/12, 10/1).
Kaufmann Siegmund Arndt in Plathe, Pommern (Greifenberg, 23/11, 14/12, 19/12, 19/12).
Firma Maasdorf & Cie., Apfelmousseuxfabrik, in Karlsruhe (25/11, 14/12, 20/12, 20/12).
Kaufmann Karl Hofmann in New-Hawen (Mühlhausen, 22/11, 31/12, 20/12, 13/1).
Handelsgesellschaft Knüpfer & Gärtner, Baugeschäft, Ges. O. A. Knüpfer und R. O. Gärtner, Bauunternehmer, in Plauen (25/11, 13/12, 23/12, 23/12).
Kohlenhändler Peter Greve in Büdelsdorf (Rendsburg, 23/11, 12/12, 18/12, 18/12).
Tessmer & Co., G. m. b. H., in Berlin (Schöneberg, 25/11, 18/1, 18/12, 4/2).
H. Kratz & Co., Inh. Heinr. und Nikolaus Kratz, Baumeister, in Würzburg (23/11, 31/12, 18/12, 15/1).
Handelsges. Gebr. Kiesewetter, Präservenfabrik, in Kotzschbar (Zwenkau, 26/11, 19/12, 20/12, 3/1).
Schuhwarenhändler Rich. Scheller in Zwickau (25/11, 15/12, 9/12, 23/12).

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 25. November 1907.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark: Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	21.40 22.50	19.80 20.80	17,00 17,80	15,50 17,60	40
Aschersleben	19.90—21.50	20.80—21,30	17—20	16 70—17,00	24—26
Halberstadt	21,50—22,00	19 60—20,90	16 80—19,40	16,55—17,31	19,50—22 20
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	22,60	20.80—22 00	19,30	17.40—17.80	21
Schweinitz	21.65—22.00	20,25—20,63	17,43—19.29	16.40—16,80	32—40
Saalkreis	20.50—22 00	20,50—21,20	17,50—19,60	16,40—16 80	20,00—22,00
Halle, Stadt	20,80—22,50	20,80—21,50	17,50—20 50	16,50—17,10	22,00—23,50
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf.Geb.-Kreis	20 50—22.30	20,00—21,50	17,00—19,70	16,00—17,20	22—26
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	22,30	—	19.40	17,30	—
Merseburg	20,50—23,00	20 80—21,80	17,00—20 50	16—18	22—24
Weissenfels	21,60—22,60	21,00—21 60	17,50—19.50	16—17	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	22,20	—	19,10—21,70	—	22
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Marktbericht.

Donnerstag, den 28. November.

Eier pro Mandel .	1,30—1,40 Mk.	Sellerie pro Stück .	0,05—0,08 Mk.
Butter pro Pfund	1.30—1.40 „	Aepfel pro Mdl. . .	0,30—0,50 „
Zwiebeln pro Liter .	0,08—0,10 „	Birnen pro Mdl. . .	0,25—0,50 „
Kartoffeln 5 Lt. .	0,30—0,35 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,30—0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,15 0,40 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,20 „
Kohlrabi pro Stück .	0,04—0,05 „	Enten pro Stück . .	3,50—4.00 „
Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10 „	Gänse pro Stück . .	4,00—8.00 „
Mohrrüben pr. Mdl.	0,08 „	Hähnchen	1,00—1.25 „
Rosenkohl pro Liter .	0,25—0,30 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Weißkohl per Stück	0,05—0,15 „	Rebhühner pro Stück	1,50 „
Rotkohl pro Stück .	0,05—0,20 „	Tauben pro Paar	0.80—1.00 „
Wirsingkohl pr. Stück	0,05—0,10 „	Hasen pro Stück .	3,50—4,00 „
Braunkohl pro Stück	0,05—0,06 „	Kaninchen pro Stück	1.00—1.30 „
Salat 2 Stück . . .	0,10 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 4—6 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16**, Eingang Dachritzstraße oder Bölbergasse, Hof, Aufgang B, eine Treppe.

Berliner Börse, 27. November 1907.

Berlin. Bankdiskont 7½%, Lombardzinsfuss 8½%, Privatdiskont 7%. Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	3½	99.10G
do. 1912	4	99.00B
do. fäll. 1.7.08	3½	98.60G
do fäll.1.10.08	3½	98.25G
do. fäll. 1.4.09	3½	98.20B
Pr.Schatz1912	4	99.00B
Dt. Reichs-Anl.	3½	93.10bG
do. do.	3	82.90b
Preuss.cons.A.	3½	93.30bG
do. do.	3	82.90b
Bad.St.Anl.01	4	99.60G
do. do. 02	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.20G
do. do.	3½	91.80G
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	89.90G
do. 05 uk. 15	3½	89.90G
do. 96 . . .	3	79.90b
Cass.Landescr	3½	92.50G
do. XXI. u. 17	3½	93.90bG
do. XXII. u.14	4	100.00G
Hmb.am.93/99	3½	92.25b
do. do. 1902	3	82.00G
do. do. 1907	4	—.—
HessStA.93/00	3½	91.10b
do.96 03 04 05	3	80.60B
do. 09	4	99.60bB
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
HannPA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prov.Obl.	4	98.40B
do. do.	3½	89.25B
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.Anl.	3½	89.25b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.60b
do. IX. XI. XIV	3	82.25G
do. XX. XXI	4	99.30b
Teltow. Anleihe	4	58.75bG
Westf.Prv.-Anl.	3	83.50G
do. do.	3½	91.30b
do. do.	4	99.00b
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	99.00G
BarmerSt.-Anl.	3½	90.50G
BerlinerSt.Anl.	3½	96.00G
do. 1882/98	3½	93.00G
do. St.-Syn. I.	4	99.60B
Bonn.StA.1901	3½	90.20B
Bresl. St.-A. 91	3½	90.75G
Brembrg.St.-A.	3½	91.50B
do. do.	4	98.60b
Charlttb.89/99	4	98.30b
do. 07 u. 17	4	99.75G
do. 95/99	3½	90.50bG
Cöln.St.-A.v.98	3½	—.—
Crefelder St.A.	3½	94.50B
Düsseld.88/03	3½	90.20B

Elberf.St.-0.99	4	98.70b
do. do. 89	3½	91.00G
Ess.StA.IV.V 98	3½	92.50B
Hall. St.-Anl. .	4	98.25G
do. 86/92	3½	—.—
Hann.St.-A. 95	3½	92.60G
Kieler St.-Anl.	3½	91.25G
Magdeb.91u10	4	99.25G
do. 06u.11	4	99.25G
do.75/91u02	3½	92.10b
Mündener St.A.	4	97.75b
Naumburg. 97	3½	92.50G
Peiner St.-Anl	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.30G
Wiesbad. 1901	3½	90.50G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	120.50G
do. do.	4½	105.20b
do. neue	4	97.90B
do. do.	3½	90.70b
do. do.	3	82.00b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	89.75b
do. do.	3	81.10bG
KuruNeum	3½	95.00G
do. do.	3½	91.00G
Ostpreuss.	4	101.20b
do.	3½	90.80bG
Pomm. Lnd	3½	90.50bG
do. do.	3	81.00G
Posensche	4	101.50G
do.	3½	93.40bG
Sächsisch	4	101.50G
do.	3½	90.75G
do.	3	81.40G
Schls. altl	3½	93.30b
do. L. A.	4	98.60G
do. L. C.	4	98.60G
SchlHlstLc	3½	89.60b
WestfLand	4	97.60G
do. do.	3½	90.30bG
Wstp.rittI	3½	95.10G
do. do. I.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	98.75G
do.	3½	—.—
Hess. Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
KuruNeum	4	98.80b
do. do.	3½	90.75b
Pomm. .	4	99.60b
do.	3½	90.75b
Posensch.	4	99.10G
do.	3½	90.80G
Preuss. .	4	99.00G
do.	3½	90.80G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	90.75b
Sächsisch	4	99.00G
Schles. .	4	98.90bG
do.	3½	91.25b
Schl. Holst	4	99.00G

Schl Holst RtBr	3½	90.80G
Bad.Präm.A.07	4	—.—
Brnschw.20TL.	frc.	151.90b
Cöln-Mind.P.A.	3½	129.00bG
Hamb. 50Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	30.00G
Oldenb 40Tl.L.	3	133.00bG
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	93.30bG
do.äuss100Lvr	4½	91.10bG
do. Ges. 8.8.96	4	92.90b
Bulg.St.Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	99.25b
do. v.1898	4½	93.00G
Griech A.81-84	1.6	46.80bG
Griech. Goldrnt	1.3	35.25bG
do. Monopol	1½	47.00bG
Jap A.II. 10.1.7	4½	88.10bG
do.	4	82.50bG
Italien. Rente .	4	—.—
Mexikan. Anl. .	5	99.20b
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrnt.	4½	—.—
do. Silberrnt.	4½	—.—
do. 1860Lose	4	143.00bG
Port.StA.unf.III	3	60.10bG
do. III. Spec.	frc.	10.10G
Rumän. 1903	5	98.70b
do. 1893	4	85.10b
Russ.Anl. 1902	4	79.30bG
do. do. 1905	4½	92.50bG
do. Goldrente	5	84.50bG
do. Staatsrnt.	4	72.25bG
do. Boden-Cr.	5	103.50b
Sao Paulo G. A.	5	93.00G
Schwed.StA.86	3½	91.60b
Serb.am.Anl95	4	77.75bG
Span. Schuld .	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	93.00bG
do. Bagd.-A.	4	82.50bG
do. 1905 .	4	83.90bG
do. Lose .	frc.	143.00bB
Ung. Goldrente	4	91.75B
do.Kronenrnt.	4	—.—
do.Staatsr.97	3½	81.00G
Bucar. Anl. 88	4½	—
B.Air.StA.100L	4½	38.00bG
do. do. Pes.	6	98.75B
Lissabon. St.A.	4	77.10bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—

Eisenbahn-Stamm.-Aktien		
AachMastr.abg	5½	—.—
Allg. Dt.Kleinb.	4½	90.25bG
Braunschw. Ld.	7	136.00G
Crefelder . . .	7	140.25G
Eutin-Lübeck .	3½	—.—
Frankf. Güterb.	5	—.—
Halberst. Blank	6	123.75G
Halle-Hettst.LA	4½	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	84.60G
Oesterr. Staats	6	141.00b
do. Südb.(Lb.)	0	27.20bG
Warsch.-Wien	0	98.80B
Mittelmeer . .	3	73.75b
Prinz Henri . .	6½	—.—
Westsiz. Eisnb.	0	72.50bG
Zschipk.Finstw	13½	278.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	76.70G
ElisWestb.G.stf	4	96.80b
do. 1890	4	96.00G
FranzJos. Silb.	5	—.—
Galiz.Carl Ldw.	4	—.—
Kasch.Odb. Gld	4	93.50G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	—.—
do. Ergzgsnetz	3	82.80G
do. Staats Gold	4	96.60b
do. Nordwest .	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	62.10G
do. Obl. Gold	5	—.—
Ivangor. Domb.	4½	86.40b
Mosco-Kursk .	4	68.50G
Mosc Smol.abg	4	74.50b
OrelGriasi89er	4	75.50bG
Süd-Westbahn	4	75.00b
Koslow-Woron.	4	75.50b
Kursk-Kiew . .	4	81.50bG
Mosc.Kiew Wor	4	77.00bG
Mosco-Rjäsan	4	81.50bG
Rybinsk gar.	4	75.00bG
Rjäsan-Kozlow	4	75.60bG
do. 1897 uk.08	4	75.10bG
Süd-Ost 1898	4	75.25b
Wladikawk. 98	4	76.50b
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	99.00G
Gotthardbahn .	3½	—.—
Ital Eisb O.st.g.	2,4	67.90bG
Ital. Mittelmeer	4	100.80bG
Cntr.Pac. 1949	4	89.60G
S.LouisS.Franc	4	67.00b
St.LouisS.West	4	—.—
do. II. Inc. B.	4	—.—
SouthPac 1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	99.00G

Deutsche Hypoth.-Pfandb		
Brl.HpPf80%ab	4	95.50bG
do. do.	3½	89.80G
do. I.u.II.uk.14	4	97.50G
do.IIIu.IV.uk15	4	97.60G
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.60G
do. XVI. XVIII.	4	97.30bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	131.75bG
do. II.	3½	109.00bG
do. VIII.	3½	90.80G
do. IX u. IXa	4	97.40G
do.Hyp.-B.VII.	4	97.00bG
do. do. VIII.	3½	90.25G
do. do.X. 08	4	97.00bG
do. XI u.XII 10	4	95.75bG
Frankf.H.B. XIV	4	98.00G
Hamb. Hyp.-B.	4	96.75bG
do. do. 1908	3½	89.75G
Hann. Bodcr. I.	3½	95.00G
do. do. II.	3½	92.00G
Meckl. Hp. u.W.	4	97.00G
do. do. I.	3½	94.25G
Meckl.Str.H.-B.	2,4	103.10G
do. do.	2,1	93.10G
Meining.H.-B.II	4	97.30G
do. VI. VII.	4	97.40bG
do. VIII.	4	97.50bG
do. IX.u.1914	4	97.70bG
do. XI.u.1916	4	98.50bG
do. conv.	3½	90.30G
do. unk. b. 07	3½	90.70bG
do. 1913	3½	91.20bG
do.Präm.-Pfb.	4	130.20bB
Mitteld.Bdcr.II.	4	97.50G
do. uk. 06	3½	91.00G
do. Grdrbr. III.	4	98.60G
Nordd Grdcr.III	4	96.40bG
Preuss.Bodc.IV	4½	112.75bG
do. X.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	96.75bG
do. XI.	3½	90.00bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	97.90G
do. v. 06 uk. 16	4	98.25G
do. v. 07 uk. 17	4	99.00G
do. v.86.89.94	3½	90.40G
do. v. 04 uk. 13	3½	91.80bG
do.C-0.96uk06	3½	90.25G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Preuss.Hyp.A.B	3,2	89.00G
do. do. abg.	4	95.90bG
do. do. do.	3½	88.70bG
do Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. do.	3½	93.60G
do. Pfandbr.-B.	3½	90.25G
do. do. 1908	4	97.10bG
do.XX.XXI uk10	4	97.00bG
do. XXII. 1912	4	97.60bG
do. XXV. 1914	4	97.60bG

PrPfB.XXVII.15	4	97.75bG
do.XXVIII.1917	4	98.25bG
do. XXIII. 1912	3½	93.30bG
do. XXVI. 1914	3½	93.90G
do. XXIV. 1912	3½	91.25G
do.Kleinb.-Obl.	4	97.00G
do.Comm.-Obl.	3½	92.00G
do. VI. 1917	4	99.50G
do. III. 1912	3½	91.75bG
Rhn.HpB 83-85	4	97.75G
do. S. 69-82	3½	89.75bG
do.Comm.Obl.	3½	92.25G
Rhein-W.B. I.III	4	97.00G
do. II. IV.	3½	90.00bG
Sächs.Bodencr	3½	92.00G
SchlesBodcr Pf	4	96.25G
do. do.	3½	88.30G
Westd.Bodencr	4	98.00G
do. do. III.	3½	90.60G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	123.75bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	152.20b
Brl HandelsGes	9	151.75b
do.Hypoth-B. A.	5½	119.00G
do. do. B.	5½	166.40G
do. Kassenver.	7	127.00b
Brasil. Bk f. Dt.	10	145.00bG
Braunschw. Bk.	6	—.—
do. Hypoth.	7½	140.00bB
Brsl.Disc B.abg	6	104.75G
do. Wechsl.B.	6	102.25G
Darmstädt. Bk.	8	124.10b
Deutsche Bank	12	223.60b
Dtsch. Effekt.B.	5	101.75G
do Hyp.-B.100	7½	137.00B
Discont.Comm.	9	167.80b
Dresdner Bank	8½	137.40b
Essen.Cred.-V.	8½	152.75b
Gothaer Grndc.	8	149.10G
Hambg. Hyp.-B.	8	158.50G
Hannov. Bank .	7	131.50G
Königsb. Ver.B.	6½	120.25G
Leipz. Cred.-A.	9	161.10G
Magdeb.Bankv.	7½	123.25B
do.Privatbank	7	118.75G
Meining.Hyp.B.	7	129.50B
Mitteld. Bodcr.	4½	86.50b
do. Creditb.	6½	113.80b
Mülheim. Bank	6½	107.00G
Nationalb. f.Dt.	7½	112.90b
Nordd Grundcr.	5½	104.00bG
Oest. Crd. Anst.	9½	—.—
Osnabrück. Bk.	7½	139.00G
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	117.00G
Pr.Bod. Cred.A.	7½	144.75bG
do.Ctr.Bd.Cr80	9	180.75bG
do. Hyp.Akt.-Bk	5½	106.50bG
Pr. Leihbaus	6	—.—

Pr. Pfandbr.-Bk	7½	130.50b
Reichsbank. .	8.=	154.60G
Rhein.Disc.Ges	8	131.40b
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	147.00bG
Russ.Bk. f. a.H.	10	126.50b
Schaaffh. Bkv.	8½	136.00B
Schles.Bank-V.	7½	147.00G
Südd. Bodencr.	8	170.60G
Westd. Bodncr.	7	133.50G
Westf LippVerb	6½	105.60G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.Fab	12½	191.00b
A.-G.f.Mont.Ind	3	63.00bG
Alfeld-Gron. P.	9	127.50bB
Allg.Elekt.-Ges	12	195.50b
Alsen PortlCem	17	236.50G
Anglo Contin. .	7½	104.30bG
Anhalt. Kohlen	5½	91.00bG
Aplerbeck. Bgb	12	162.25G
Arenberg do.	45	705.00G
Bergm. Elektr.	18	256.00b
Berg.Märk.Ind.	7½	104.25G
Berl. Bockbr. .	9	110.75G
do. Elekt.-W.	11	167.75B
do. Maschb.	13	209.00bG
BielefeldMsch.	25	325.25bG
Bismarckhütte	25	290.00bG
Blumwe Msch F	7½	113.50bG
Bochum.Gussst	16⅔	196.80G
BöhmBrauhaus	10	141.50G
Braunk.u.Brik.I	9	157.00bG
BraunschwJute	12	183.00G
do. Kohlen	12	—.—
Bremer Wollk.	14	228.50G
Caroline b.Offb	25	365.30bG
Cassel.Federst	15	224.75bG
CölnerBergw-V	30	431.00G
Cöln-Müs.Bgw.	9	121.10b
ConcordiaBrgb	22	332.00bG
Consolidation .	30	420.00G
Cröllwitz. Pap.	14	210.00G
Dessauer Gas .	8	154.50G
Dtsch.Gasglühl	22	213.75bG
do.Waff.uMun	20	259.00G
Donnersmarck	14	304.00bG
Dortm.UnionLC	3	55.50b
do. Akt.-Br. .	20	—.—
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriabr	8	120.50B
Düsseld. Eisen	10	135.75G
do. Waggon	22	301.00b
Dynamit Trust .	10	152.75G
EgestorffSalin.	9½	149.25G
Eilenburg Katt.	8	119.00b
Eintracht Brnk.	20	368.00bG
Elberfld. Farb.	36	665.00bG
do. Papierf.	0	86.25B

Engl. Wollwar.	8	111.30bG
Eschweil.Brgw.	14	204.00bG
EssenerSteink.	10	140.60bG
Freund Masch.	16	322.50G
Frister&Rossm	7	106.25G
Gelsenk. Brgw.	11	193.30bG
Georg Mar.Bgw	0	75.60b
do. St.-Pr.	0	95.00G
GermaniaDrtm.	12	172.00G
Gerresh.Glash.	15	222.50bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	120.50bG
GladbachSpinn	6	150.50G
GörlitzerEisnb.	20	288.00bG
Hagen. Gussst.	5	59.20b
HallescheMsch	34	358.00B
Hannov.Masch.	25	349.50bG
Harb.-Wien G.	0	150.25bG
Hark. Brückenb	7½	101.75G
Hark.Bgb. Pr.A.	10	124.00b
Harpener Brgb.	12	195.70b
Hartm. Masch.	5	122.00G
Hasper Eisenw.	12	150.00bG
Hengstnb Msch	10	132.25G
Herkul. Brauer.	10	178.00b
Hofmann Wggf.	22	343.25bG
Hösch.Eis.u.St.	18	211.50bG
Höchst. Farbw.	30	440.00G
Howaldtwerke .	0	78.50bG
Ilse Bergbau .	18	332.00bB
Isenb. Brauer.	5	80.50G
Kaliw. Aschersl	10	142.75b
Kattowitz Brgb.	12	201.00bG
Köhlmann Strk.	18	295.00G
König Wilh. cv.	20	275.25bG
Königsborn . .	12	195.30bG
Küpperb.&Shn.	14	198.75B
Kyffhäuserh. .	0	131.50G
Lapp Tiefbohr.	0	73.75B
Lauchhamm. .	14	156.00bG
Laurahütte . .	12	217.50bG
Leipz. Br. Rieb.	10	185.00B
Leopold-Grube	7	197.80bG
Leopoldshall .	1	49.10bG
Lindenbr. Unna	4	64.75B
Linden.Brauer.	18	228.50G
LouiseTiefb.PA	0	68.00b
Ldw. Löwe&Co.	16	230.00bG
Löwenbr Dortm	12	—.—
Märk. Wstf.Bgw	0	96.90bG
Magdeb. Gas .	7	120.50G
do. Bergwerk	38	505.50G
Marienh. Kotz.	8	105.75bB
Massen.Bergb.	8	121.00bG
Mend.&Schwrt.	8	91.60bB
Nähm. Koch&C.	10	172.00G
Neue Bod.-A.-G	8½	112.00bG
Niederl.Kohlnw	10	140.00bG
Nordd. Wollkm.	12	140.10bG
Obschl. Eisb.B.	7	106.50B
do. Eisen-Ind	6	97.00bG

Obschl. Koksw.	10	145.75bG
do. Prtl.-Cm.	17	194.25G
Oppeln. Cem.W	14	165.50bG
Orenst&Koppel	16	185.75b
Phönix, Lit. A.	17	172.00bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	338.10bG
Rhein-Nassau .	26	213.75b
Rhein.Stahlwrk	15	164.60bG
Rh.-Wstf.Kalkw	10	118.00bG
Riebeck.Mnt.W	9	194.40b
Rombach. Hütt.	14	165.30b
Rositz. Braunk.	14	201.50bG
do. Zuckerf.	3	101.60bG
Sächs. Gussst.	20	222.75G
Sächs Thür Brk	3	97.75G
do. do. Pr.A.	5	110.75B
SalineSalzung.	5	100.50G
Sangerh.Msch.	10	152.25bG
Schlegel Br. .	10½	153.50B
Schles. Cemnt.	13½	169.50bG
do. Zinkhütte	23	395.25bG
Schöneb. Schl.	12	195.90bG
Schub.&Salzer	30	287.00b
SchuckertElekt	5	98.90b
Schulth.Brauer	18	267.75bG
Schulz-Knaudt	11	150.50G
Siemens Glas-I	16	254.25bG
Siem. & Halske	11	164.60bG
Spinn&S. abg.	3	50.75G
StadtbergHütte	4	90.00B
Steins.Hohens.	5	81.25G
Stettin. Vulkan	14	240.50b
Stolb. Zink-Akt	10	135.75b
Ver.Cöln-RttwP	18	234.00b
Victoria Fahrr.	8	102.50G
Vogt & Wolf .	12	—.—
Vorwohl.Prtl.C.	18	212.75b
Warst.Grub. VA	10	118.75bG
Wenderoth . .	5	—.—
Westereg. Alk.	15	202.50bG
Westfalia Cem.	20	218.00b
Westf.Drahtind	15	165.50bG
do. Kupferwk.	8	102.00bG
do. Stahlwerk	0	65.00bG
WickingCemnt.	12	143.00bB
WickrathLeder	10	168.50G
Wicküll. Küpper	14	180.10G
Wiel.&Hardtm.	7	102.60G
WilkeGasom VA	8	163.75G
Witten. Gussst.	20	197.50G
Zeitzer Masch.	14	132.00bB
ZellstoffVerein	6	89.50bB
Strass.- u. Transp.-Ges.		
Aach.Klnb.	7	146.50B
Argo Dpfs.	5	72.50b
AllgBlOmn	5	124.75bG
do.Lok.uSt	7½	—.—
Brnsch.Str	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	11	—.—
Cassel.Stb	4½	99.75G

Strass.- u. Transp.-Ges.		
Elkt.Hochb	3	122.00bG
Gr Brl.Strb	8	163.00bG
Hmb.Packf	10	114.50b
do Strassb	10	182.75B
HannStrVA	1	67.50bB
Magdb.Str	8½	157.50B
Hansa, Dpf	6	123.00G
Nrdd Lloyd	8½	104.00bG
V.EisbB VA	4	—.—

Oblig. industr. Gesellsch.

Die mit * bezeichneten sind hypothekar. sichergestellt.

Allg. Elekt.Ges.	4	95.30b
do. do.V. u.10	4	95.90B
Dortm.Union10	*5	109.25b
do. do.	*5	109.25B
FKruppscheObl	*4	98.50G
Laurahütte .	*3½	98.40G
do. . .	*4	90.00G
Neue Bod.-Ges.	4	91.50bG
do. do.	3½	87.75G
Siem&Hlsk08 3	4	95.10G
do. do. kov. 3	4	—.—

Wechsel Kurse.

Amstd Rtt	8 T.	5	169.25bG
Brüss.uA.	8 T.	6	81.35b
Kopenhg.	8 T.	7	111.75G
London	8 T.	7	20.535b
do. .	3 M.	7	20.19G
New York	—	—	4.205b
Paris .	8 T.	4	81.45bB
do. .	2 M.	4	80.80G
Wien	8 T.	6	84.80bG
do.	2 M.	6	83.90G
Ital. Plätz	10 T.	5½	81.35G
Petersb.	8 T.	7½	211.00G

Gold, Silber, Banknoten.

20 Francs-Stücke .	16.29G
Sovereigns p. Stück	20.56b
N.Russ Gold p 100R	216.20bG
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten .	81.30bG
EnglischeBankn.1L	20.55b
Franz.Bankn.100fr.	81.40b
Holländ. Banknoten	169.20bG
Oesterr.Not. 100Kr.	84.95B
Russ.Noten 100Rbl.	214.75b
Zoll-Coup., kleine .	323.50b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071129044/fragment/page=0003

W. Krause, Brüderstrasse 13, am Markt.

Spezialgeschäft für feine **moderne Einrahmungen.**

Grösste Auswahl von Photographie-Ständern.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion Hofrat M. Richards.
Freitag den 29. Novbr. 1907.
74. Vorstell. im Abonnem. 2. Viertel.
Umtauschkarten gültig.
Anfang 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.
Novität! Zum 8. Male: Novität!

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Szene gesetzt vom Oberregisseur Karl Schalling.

Personen:

Hilpold Jeronimus, Ritter v. Rabenstein	Ernst Gode.
Berlade, seine Tochter	S. Kornow.
Dietburg, Mitträt von Agawang, seine Schwester	Ellis Gondy.
Bartolome Welser	Ludwig Schön.
Antony Welser, sein Bruder (Großkaufleute u. Patrizier von Augsburg)	Max Krüger.
Felicitas aus d. Hause Grander, Bartolomes Frau	M. Brandow.
Bartolome Welser (der junge), Bartolomes und Felicitas Sohn	Ernst Alves.
Ursula, aus dem Hause der Welser in Nürnberg, des jg. Bartolome Welser Verlobte	Ch. Faßhauer.
Georg von Freyberg, Stadtvogt in Augsburg	R. Nonnenbruch.
Baumkircher	Ernst Pünoter.
Sebold Geiber	R. Lüttjohann.
(Patrizier von Nürnberg, Begleiter der Ursula Welser)	
Afra, eine alte Dienerin im Hause Welser	Agnes Amberg.
Der Nonnenmacher	Walter Sieg.
Der Westfale	Adalbert Lenz.
Der Schwarze	K. Stahlberg.
Der Frichshans	W. Steinert.
(Knechte des Ritters von Rabenstein)	
Der Henker v. Augsburg	Paul Kurzbuch.
Ein Priester	Richard Born.
Ein Kerkermeister	Emil Lübben.
Welserische Kriegsleute	Friedrich Dern. Fritz Pflüger. W. Pätow.
Augsburgische Stadtknechte	Paul Jungk. Karl Pasche.

Männer und Frauen von Augsburg. Wachen. Henkersknechte. Volk.
Zeit: 16. Jahrhundert.
Ort: 1. u. 3. Akt: Burg Waldstein zwischen Augsburg und Nürnberg.
2. und 4. Akt: Augsburg.
Nach dem 2. Akt längere Pause.

Sonnabend den 30. November 1907.
Einmaliges Gastspiel der Kgl. Preuß. Hofopernsängerin **Marie Götze** vom Berliner Hoftheater.
Orpheus und Eurydike.

Stadttheater Leipzig.

Freitag den 29. November 1907.
Neues Theater.
Lohengrin.

Altes Theater.
Der Biberpelz.

Süssmilch's
Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 Uhr
Neues Walhalla-Singspiel:
Susanne im Bade.
Lachen ohne Ende.
Ab 1. Dezember 1907
Gastspiel
Mizi Gizi
vom **Wintergarten, Berlin.**
Ab 1. Dezember 1907
Gastspiel
Lilly Walter-Schreiber
vom Metropol-Theater, Berlin,
Zum ersten Male in Halle.
Vorverkauf
für die Gastspiele von heute ab nur im Theaterbureau von 9—1 und 4—7 Uhr.

Kaltenmark.

Zur Kirmes
am **Montag den 2. Dezember**
Konzert und Ball.
Hierzu ladet freundlichst ein
R. Ackermann.
Anfang nachmittags 3 Uhr.

Zoolog. Garten.

Freitag den 29. November, nachmittags
27. Elite-Konzert,
ausgeführt vom Orchester des
Inf.-Regts Nr. 36.
(Leitung: Herr Kgl. Mus.-Dir. **O. Wiegert.**)
— Anfang 3½ Uhr. —
Eintrittspreis:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Nur noch **wenige Tage!**
8 Kaufmann's.
„Die goldene Eva".
3 Wittington.
„Bols", der Mimikerhund
und das **Kölner Burlesken-Ensemble**
mit **Lemoine,**
dem **besten rheinischen Burlesken-Komiker.**
Dieses **wirkliche**
Sensations-Programm muss man ansehen!

Café Roland.

Heute Donnerstag:
Ouverturen- und Ehren-Abend
des Kapellmeisters
Herrn Gläser.
— Anfang 7½ Uhr. —

Jeden Abend von 7 Uhr ab
Residenz-Café
Gr. Ulrichstr. 18.
Solisten-Konzert „Rheingold".
R. Kolbe.

Wintergarten.

Im Café konzertiert täglich abends v. ½8 Uhr
das Künstler-Ensemble
„Styria",
Solisten ersten Ranges.

Bier-Palast.

Das beliebte
Damen-Konzert-Orchester.
Dir. Juliane Janetschek.

Altenburger Hof

Täglich Konzert
vom
Damen-Trompeter-Korps „Vindobona".

Merseburgerstraße 10
„Zum Schultheiss".

Tel. 1075.
Neue Bewirtschaftung.
Diverse Vereinszimmer, auch Sonnabends frei. Saal zu Festlichkeiten, sowie anerkannt guten Mittagstisch halte bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Franz Roschke.**
Best. bürgl. **Mittagstisch** ½12—3 Uhr Gr. Ulrichstr. 49.

Büsch's Probat-Kaffee

schmeckt doch am besten!
Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich.
CARL OTTO BÜSCH
Kaffee-Import u. Gross-Rösterei „Probat"
Obere Leipziger Str. 51. **HALLE a. S.** Fernruf No 213

Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schuhzeug mit
Nigrin
prächtigen, nicht abfärbenden **Hochglanz!**
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.
Engros-Niederlage: **Gutschow & Barnieske, Halle a. S.**

Viel Vergnügen machen die Gentner's Veilchenseifenpulver
Goldperle
„Marke Kaminfeger"
beiliegenden Geschenke, prächtige Sachen, ausnahmslos nur hübsche, nützliche Gegenstände.
In den meisten Geschäften a 15 Pfg. zu haben.
Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf den ges. gesch. Namen „Goldperle" und den Kaminfeger! Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**
Engros-Niederlage: **Gutschow & Barnieske, Halle a. S.**

Trauerkostüme

aus gediegenen Stoffen,
30, 38, 45 bis 90 Mk.
Elegante und einfachere Façons in grosser Auswahl.

Schwarze Blusen
Kostümröcke
Morgenröcke
Kinderkleider
Tücher, Schürzen.

Anfertigung nach Mass
schnell und sicher
durch bewährte
Arbeitskräfte.

Hönicke, am Leipziger Turm.

Kaiser-Panorama.

Eine herrliche Reise am Garda-See.

Räumfuhren jed. Art besorgt billig Alb. Ackermann, Mühlberg 10. II.

Restaur. z. heitern Blick,

23 Delitzschestraße 23.
Morgen Freitag d. 29. Novbr.
Großes Schlachtefest.
Herm. Damm.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Georg Gerig, Rosenstraße 2.

Morgen Freitag
frische hausschlachtene

Wurst,
früh 9 Uhr **Wellfleisch** empfiehlt
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
W. Rudolph, Unterplan 7.
Räuchern wird angenommen.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Wilh. Krüger, Marienstraße 5.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
Gustav Johannson, Friesenstraße 12.

Jeden Freitag
Gr. Schlachtefest
bei **Albin Hesse,**
Raunitzchestraße 19.
Viktor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr.

Morgen Freitag
Schlachtefest.
O. Hoppe.

Kaisersäle.

Mittwoch den 4. Dezember 1907, abends 8 Uhr
III. Symphonie-Konzert
der Halleschen Orchester-Vereinigung
(Stadttheater-Orchester und Kapelle des Füsilier-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36).
Leitung: Kapellmeister **Eduard Mörike.**
Gesangssolo: Opernsänger **Walter Soomer**
vom Stadttheater in Leipzig.
Programm: Brahms: Symphonie Nr. 2 (D-dur).
Wagner: Wotans Abschied aus „Die Walküre". **Wagner:** Siegfried-Idyll. **Löwe:** Zwei Balladen. „Odins Meeresritt", „Der gefangene Admiral". **Wagner:** Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
Klavierbegleitung: Kapellmeister **Aich** vom hiesigen Stadttheater.
Konzertflügel: C. Bechstein (Vertr. Reinhold Koch).
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.
Für Studierende Karten beim Universitäts-Kastellan.

Hallischer Kunst-Verein.

Ausstellung von Werken Hallenser Künstler im Saale über der Volkslesehalle am Hallmarkt. — Geöffnet täglich von 11—5 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Mitglieder gegen Karte frei.

Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Halle a. S.

Mittwoch den 4. Dezember, abends 8½ Uhr im oberen Saal des **„Reichshofes"** (Eingang Käulenberg)
Oeffentlicher Vortragsabend.

Hauptvortrag des Herrn
Bezirksamtmann a. D. Geo A. Schmidt über:
Die Eingeborenen Westafrikas und ihre Erziehung zur Arbeit,
verbunden mit Vorführung von Lichtbildern.
Alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie alle national gesinnten Mitbürger sind hierzu herzlichst eingeladen.
Eintritt ist frei. **Der Vorstand.**

Restaurant-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage das
Restaurant „Zum Löwenbräu",
Ludwig Wuchererstrasse 72
von Herrn **Langhammer** übernommen habe.
Ich werde bemüht sein, den guten Ruf dieses altrenommierten Lokales aufrecht zu erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Hermann Schneider.

Restaurant zum Schweizerhaus,

Wörmlitzerstr. 16.
Meiner werten Nachbarschaft sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich die Bewirtschaftung obigen Etablissements übernommen habe.
Indem ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen, versichere, die mich Beehrenden mit nur guten Speisen u. Getränken bei aufmerksamster Bedienung zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll **Robert Hummel.**

Tanz- und Anstands-Unterricht.

Ein neuer Tanzkursus meines Unterrichts für Damen u. Herren besserer Stände beginnt **Montag den 2. Dezbr., abds. 8½ Uhr.**
Honorar 10 Mk. Mit eingeübt werden: Contre, Quadrille a la cour u. neueste Tänze. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen ausgeschlossen.
Institut **„Goldener Hirsch"** **Hugo Traxdorf,** Lehrer der Tanzkunst.
Leipzigerstraße 63. Mitglied des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Geschäfts-Eröffnung.

Günther-Biere. Günther-Biere.
Dem geehrten Publikum, Nachbarn, Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß ich
Merseburgerstraße 22
ein **Restaurant u. Café**
eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, nur mit **gutgepflegten Bieren** und **besten Speisen** zu dienen.
Hochachtungsvoll
Hermann Hause.

Schiesshaus Birkhahn.

Telephon 2273.
Morgen Freitag den 29. November

Schlachtefest.
Von 9 Uhr an **Wellfleisch,** abends div. **Wurst u. Suppe.**
Hierzu ladet ergebenst ein **Johannes Walther.**

Weinstuben „Zur Traube",

Leipzigerstraße Nr. 12.
Freitag den 29. d. Mts.

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet **Friedr. Otto Keltsch.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19071129044/fragment/page=0004